

# Topographischer Theil.

Enthaltend die wichtigsten Angaben über die Lage, das Klima, die Grenzen, die Bevölkerung und die Geschichte der Stadt, sowie eine Aufzählung der hervorragendsten Behörden, Anstalten, Institute und Vereine.

Eine detaillirte Schilderung wichtiger Kunst-Institute, Anstalten und Sammlungen findet der Fremde in der „Ausführlichen Beschreibung der Sehenswürdigkeiten“, deren Anfang in diesem Buche durch das rosa gefärbte Blatt gekennzeichnet ist. — Bei der praktischen Benützung derselben darf nur der Bezirk, die Gassenbenennung und die Nummer des Gebäudes, in welcher sich die Anstalt oder die Sammlung befindet, dort nachgesehen werden.

# Topographischer Theil.

Enthaltend die wichtigsten Angaben über die Lage, das Klima, die Grenzen, die Bevölkerung und die Geschichte der Stadt, sowie eine Aufzählung der hervorragendsten Behörden, Anstalten, Institute und Vereine.

Eine detaillierte Schilderung wichtiger Kunst- und Sammlungen bildet der Kern der in der Anstaltlichen Beschreibung der Sebenswürdigkeit, deren Anfang in diesem Buche durch das von der Stadt herausgegebenen ist. Bei der praktischen Benutzung derselben darf nur der Bezirk, die Gemarkung und die Nummer des Gebäudes, in welcher sich die Anstalt befindet, dort nachgesehen werden.

## Wien.

**Wien**, die Haupt- und Residenzstadt der Monarchie, liegt in  $48^{\circ} 12' 35''$  N und  $34^{\circ} 2' 39''$  O an der bedeutenden Stelle, wo die Alpen unmittelbar und jäh an die Donau abfallen und mit den Karpathen die hier so wichtige Unterbrechung jener mächtigen Gebirgskette bilden, durch die Europa in zwei Hälften geschieden wird. Der Boden, welchen im Süden und Westen der Stadt die landschaftlichen Reize einer bald lachenden, bald wildromantischen Gebirgswelt schmücken, und der sich gegen Norden und Osten in überaus fruchtbare Ebenen verflacht, weist vielfältig die Spuren von mächtigen geologischen Umwälzungen nach. Er besteht fast durchaus aus tertiären und diluvialen Gebilden. Wissenschaftliche Untersuchungen haben dargethan, dass die Stelle, auf der sich heute die ihren Glanz weit in die Lande werfende Metropole Oesterreichs erhebt, einst mehr als 700 Fuss tief unter dem Spiegel jenes ausgedehnten Meeres gelegen, welches in der Tertiär-Zeit den grössten Theil des heutigen Europa überdeckte, und dessen Anschwemmungen noch heute an vielen Orten deutlich zu Tage treten.

Die **Terrain-Verhältnisse** bilden eine grosse Mannigfaltigkeit. Die höchst gelegenen Punkte (in den Bezirken Mariahilf, Neubau und Margarethen) erheben sich bis zur Seehöhe von 108 Klfr.; die tiefstgelegenen (in der Leopoldstadt) weisen eine Höhe von 82 Klfr. nach.

Die **Gewässer**, welche in ihrem Laufe Wien berühren, sind die Donau, der Wienfluss, der Ottakringer-, Alser- und Währingerbach und der Wiener-Neustädter-Schiffahrts-Canal.

Der **Donaustrom**, welcher in einer Entfernung von circa einer halben Stunde vor Wien vorüberzieht, theilt sich bei Nussdorf in einen Arm, den Donau-Canal, welcher die innere Stadt von der Leopoldstadt trennend, sich unterhalb Wien's nach einem Laufe von  $\frac{4}{7}$  Meilen

wieder mit dem Hauptstrom vereinigt. Bei einer Breite von 30 bis 76<sup>0</sup> besitzt er jedoch nur eine geringe Tiefe, wesshalb er von grösseren Frachtschiffen nicht befahren werden kann. Die übrigen Inseln, welche der Hauptstrom bildet, werden in Kürze der Donau-Regulirung zum Opfer fallen.

Der **Wienfluss** entspringt im Wiener-Walde (3 $\frac{1}{2}$  Meilen von der Stadt entfernt) und ergiesst sich innerhalb des Stadtgebietes in den Donau-Canal. Bei normalen Witterungs-Verhältnissen ein unansehnliches Flüsschen, schwillt er bei heftigen Regengüssen oft unerwartet zu einem tosenden Strome an.

Der **Ottakringerbach**, am Galiczinberge entspringend, fliessen durch die Unrathscanäle der Stadt in südöstlicher Richtung der Donau zu.

Der **Alserbach**, der sich gleich bei seinem Eintritte in das Stadtgebiet mit dem Währingerbache vereinigt, ist überwölbt und nimmt seinen Lauf gegen die Donau in nordwestlicher Richtung.

Der **Wiener-Neustädter Schiffahrts-Canal**, im Jahre 1795 zum Transporte der Steinkohlen aus den Schachten bei Oedenburg und Neustadt angelegt, mündet am Rennweg in einen geräumigen Hafen.

**Klima.** Die vorherrschenden Windströmungen bilden die von der ungarischen Ebene kommenden Ost- und Süd-Ostwinde. Diese und die an der Donau streichenden West- und Nord-Westwinde bestimmen im Allgemeinen die Witterung, und bilden die Ursache der zahlreichen Niederschläge und Stürme, von welchen letzteren die Stadt namentlich im Frühjahre und Herbst regelmässig heimgesucht wird. Vollkommen windstille Tage sind äusserst selten. Die mittlere Temperatur beträgt 8<sup>0</sup>8 Grad Réaum. Das Klima von Wien ist sehr unbeständig und nicht selten finden plötzliche Temperaturwechsel statt, wesshalb wir jedem Fremden zur grossen Vorsicht in seiner Bekleidung rathen.

Die **Grenzen** des Wiener Stadt-Gebietes werden im Allgemeinen durch den im Jahre 1704 erbauten Linienwall markirt; nur in Süd-Ost fallen dieselben ausserhalb dieser Einfriedungs-Linie, da die Ansiedlung vor der Favoriten-Linie bis zum Laaerberg mit dem Südbahnhof und dem Arsenaie und ein Theil der ausserhalb der Belvedere-Linie gelegenen Simmeringer-Haide ebenfalls einen integrirenden Bestandtheil des Wiener Gemeinde-Rayon bilden.

Im Jahre 1862 wurde Wien, welches bis dahin in die innere Stadt und 34 Vorstädte zerfiel, in folgende 9 Verwaltungsbezirke getheilt:

I. Bezirk: Innere Stadt.

II. Bezirk: Leopoldstadt (enthält die Vorstädte Leopoldstadt, Jägerzeile dann die Brigittenau, Zwischenbrücken und den Prater).

III. Bezirk: Landstrasse (Landstrasse, Erdberg, Weissgärber).

IV. Bezirk: Wieden (Wieden, Schleifmühle, Schaumburgergrund und Hugelbrunn).

V. Bezirk: Margarethen (Wieden, Margarethen, Hundsturm, Matzleinsdorf, Nikolsdorf, Laurenzergrund, Reinprechtsdorf, Hugelbrunn).

VI. Bezirk: Mariahilf (Gumpendorf, Mariahilf, Laimgrube, Magdalenagrund, Windmühle).

VII. Bezirk: Neubau (Neubau, Schottenfeld, St. Ulrich, Altlerchenfeld und Spittelberg).

VIII. Bezirk: Josefstadt (Josefstadt, St. Ulrich, Altlerchenfeld, Breitenfeld, Strozischer Grund, Alsergrund).

IX. Bezirk: Alsergrund (Alsergrund, Himmelpfortgrund, Michelbeuern, Thury, Lichtenthal, Althan und Rossau).

Das Gesammtflächenmass beträgt nach der 1864 vorgenommenen Berechnung 15.637,767 öst. Quadrat-Klftr.

**Strassen und Plätze.** Wie aus dem auf der folgenden Seite befindlichen Strassenverzeichnisse erhellt, besitzt die Stadt 52 Plätze und bei 820 Haupt- und Nebenstrassen.

## Strassen und Plätze

### a) des Wiener Gemeindegebietes.

(Die römischen Zahlen bedeuten die Gemeindebezirke, u. z. : I. Innere Stadt, II. Leopoldstadt, III. Landstrasse, IV. Wieden, V. Margarethen, VI. Mariahilf, VII. Neubau, VIII. Josefstadt, IX. Alsergrund. Die Orientierungszeichen haben Bezug auf den diesem Handbuche beigegebenen Plan.)

#### **A.**

Ackergasse IX. 3 C  
Adamsgasse III. 8 D  
Adelengasse II. 7 C  
Adlergasse I. 6 D  
Aegidigasse VI. 2 G  
Afrikanergasse II. 7 C  
Akademiestrasse I. 6 F  
Albertgasse VIII. 3 D  
Albertplatz VIII. 3 D  
Albrechtgasse I. 5 E  
Alleegasse (Ob.) IV. 6 G  
Alleegasse (Unt.) IV. 6 F  
Aloisgasse II. 7 C  
Alpengasse (vor der Favoritenlinie) IV.  
Alserbachstrasse IX. 4 B  
Alserstrasse VIII. 3 C  
Alserstrasse IX. 3 C  
Althangasse IX. 4 B  
Amaliengasse I. 4 E  
Amongasse III. 9 F  
Amtshausgasse V. 3 G  
Anderlgasse VII. 3 F  
Andreassgasse VII. 3 F  
Anilingasse VI. 3 G  
Ankergasse (Gr.) II. 6 C  
Ankergasse (Kl.) II. 6 C  
Annagasse I. 6 E

Antongasse II. 6 C  
Apollogasse VII. 3 F  
Apostelgasse III. 8 F  
Arbeitergasse V. 4 H  
Arenberggasse III. 8 F  
Arsenalweg III. 8 G  
Aspernstrasse II. 7 D  
Auerspergstrasse VIII. 4 D  
Aufwaschgasse III. 9 E  
Augartenalleestrasse II. 7 C  
Augartenstrasse (O.) II. 6 B  
Augartenstrasse (U.) II. 6 C  
Augasse IX. 4 A  
Augustengasse I. 6 D  
Augustinerbastei I. 5 E  
Augustinerstrasse I. 5 F  
Auwinkel I. 6 D

#### **B.**

Babenbergerstrasse I. 5 E  
Bachergasse V. 4 G  
Bacherplatz V. 4 G  
Badgasse IX. 4 B  
Badhausgasse VII. 3 E  
Bäckerstrasse I. 6 D  
Bäregasse V. 3 G  
Bahnhofplatz IV. 6 H.  
Bahngasse (Linke) III. 7 F  
Bahngasse (Ob.) III. 7 G

- |                              |                                |
|------------------------------|--------------------------------|
| Bahngasse (Rechte) 3 7 F     | Brandstatt I. 6 D              |
| Ballgasse I. 6 E             | Brauergasse VI. 3 F            |
| Ballhausplatz I. 5 D         | Breitegasse VII. 4 E           |
| Bandgasse VII. 3 E           | Breitenfeldergasse VIII. 3 D   |
| Bankgasse I. 5 D             | Brigittaplatz II. 6 A          |
| Barbaragasse I. 6 D          | Brigittenauerlande II. 5 A     |
| Barichgasse III. 7 F         | Brückelgasse VII. 3 E          |
| Barnabitegasse VI. 4 F       | Brücke (An der) II. 6 D        |
| Bauernmarkt I. 6 D           | Brückengasse VI. 3 G           |
| Baumgasse III. 8 F           | Brünnergasse (Brigittenau) II. |
| Beatrixgasse III. 7 E        | Brünnbadgasse IX. 3 C          |
| Beethovengasse IX. 4 C       | Brünnlgasse IX. 3 C            |
| Beinsiedergasse III. 9 E     | Brunngasse I. 5 D              |
| Bellariastrasse I. 4 E       | Buchengasse vor der Favori-    |
| Belvederegasse IV. 6 G       | tenlinie) IV.                  |
| Bennogasse VIII. 3 D         | Buchfeldgasse VIII. 4 D        |
| Bennoplatz VIII. 3 D         | Bürgergasse (vor der Favori-   |
| Bergel (Am) I. 6 D           | tenlinie) IV.                  |
| Berghof I. 6 D               | Bürgerplatz (vor der Favori-   |
| Berggasse IX. 4 C            | tenlinie) IV.                  |
| Bergsteiggasse VI. 4 F       | Bürgerspitalgasse VI. 2 G      |
| Bernardgasse VII. 2 E        | Burggasse VII. 3 E             |
| Berthagasse (vor der Favo-   | Burghartg. (Brigittenau) II.   |
| ritenlinie) V.               | Burgring I. 5 E                |
| Bettlerstiege VI. 4 F        |                                |
| Bibergasse I. 6 D            | <b>C.</b>                      |
| Bienengasse VI. 4 F          | Cäciliengasse I. 5 E           |
| Bindergasse IX. 4 B          | Canovagasse I. 6 F             |
| Blattgasse III. 8 D          | Christinengasse I. 6 E         |
| Blaugasse VI. 3 G            | Christofgasse V. 4 G           |
| Blechthurgasse IV. u. V. 5 H | Churhausgasse I. 6 E           |
| Bleichergasse IX. 3 B        | Circusgasse II. 7 C            |
| Blindengasse VIII. 2 D       | Cobdengasse I. 6 E             |
| Blüthengasse III. 8 D        | Coburggasse I. 6 E             |
| Blumengasse III. 8 E         | Columbusgasse IV. 6 H          |
| Blumenstockgasse I. 6 E      | Columbusplatz IV. 6 H          |
| Blutgasse I. 6 E             | Corneliusgasse VI. 4 F         |
| Boerhavegasse III. 8 F       | Custozzagasse III. 8 D         |
| Börseplatz I. 5 D            | Czerningasse II. 7 D           |
| Börsegasse I. 5 C            |                                |
| Bognergasse I. 5 D           | <b>D.</b>                      |
| Bräuhausgasse (O.) V. 3 H    | Dammstrasse II. 6 A            |
| Bäuhausgasse (U.) V. 3 G     | Dampfgasse (vor der Favo-      |
| Bräunerstrasse I 5 E         | ritenlinie) V.                 |

Dampfschiffstrasse III. 7 D  
 Dannhausergasse IV. 5 G  
 Darvingasse II. 7 B  
 Daungasse VIII. 3 D  
 Dianagasse III. 8 D  
 Dietrichgasse III. 9 F  
 Dietrichsteingasse IX. 4 C  
 Döblergasse VII. 4 E  
 Domgasse I. 6 D  
 Dominikanerbastei I. 6 D  
 Dominikanergasse VI. 3 G  
 Donaustrasse (O.) II. 5 C  
 Donaustrasse (U.) II. 7 D  
 Donnergasse I. 6 E  
 Dorotheergasse I. 5 E  
 Drachengasse I. 6 D  
 Drathgasse I. 5 D  
 Drehergasse (project.) III.  
 Dreihackengasse IX. 4 B  
 Dreihufeisengasse VI. 5 F  
 Dreilaufergasse VII. 3 F  
 Drorygasse III. 9 F  
 Dürergasse VI. 4 F

**H.**

Einsiedlergasse V. 3 H  
 Eisengasse IX. 3 B  
 Eisgrübel I. 5 D  
 Eisvogelgasse VI. 2 G  
 Elisabethstrasse I. 5 E  
 Emiliengasse II. 8 C  
 Engelgasse VI. 5 F  
 Erdbergerlände III. 9 E  
 Erdbergermais III. 9 F  
 Erdbergerstrasse III. 8 F  
 Erlachgasse (vor der Favoritenlinie) IV.  
 Eschenbachstrasse I. 5 E  
 Essiggasse I. 6 D  
 Eszterhazygasse VI. 3 F  
 Esslingenstrasse I. 5 C  
 Eugengasse (vor der Favoritenlinie) IV.

**F.**

Färbergasse I. 5 D  
 Fallgasse VI. 3 G  
 Fasangasse III. 7 G  
 Fassziehergasse VII. 4 E  
 Favoritengasse IV. 5 G  
 Fechtergasse IX. 4 B  
 Feldgasse VIII. 3 D  
 Ferdinandsstrasse II. 7 D  
 Fichtegasse I. 6 E  
 Fillgradergasse VI. 4 F  
 Fischergasse II. 7 D  
 Fischerstiege I. 6 D  
 Fischhof I. 6 D  
 Fleischhauergasse VII. 4 E  
 Fleischmannsgasse IV. 5 G  
 Fleischmarkt I. 6 D  
 Floragasse IV. 5 F  
 Florianigasse VIII. 3 D  
 Flossgasse II. 6 C  
 Fluchtgasse IX. 3 B  
 Flussgasse V. 3 G  
 Forsthausg. (Brigittenau) II.  
 Franzensbrückenstrasse II. 8 C  
 Franzensgasse V. 4 F  
 Franzensplatz I. 5 E  
 Franzensring I. 4 D  
 Franziskanerplatz I. 6 E  
 Franz-Josefs-Quai I. 6 D  
 Freibadgasse (Brigittenau) II.  
 Freisingergasse I. 5 D  
 Freiong I. 5 D  
 Freundgasse IV. 5 F  
 Friedhofgasse IX. 4 A  
 Friedrichstrasse I. 5 E  
 Fruchtgasse II. 7 D  
 Fugbachgasse II. 7 C  
 Fuhrmannsgasse VIII. 3 D  
 Fürstengasse IX. 4 B  
 Fütterergasse I. 5 D

## G.

Gärtnergasse III. 7 E  
 Galileigasse IX. 4 B  
 Garbergasse VI. 3 G  
 Garnisongasse IX. 4 C  
 Gartengasse V. 4 G  
 Gauermannngasse I. 5 E  
 Gellertgasse (vor der Favoritenlinie) IV.  
 Gemeindegasse IX. 4 B  
 Gemeindeplatz III. 7 E  
 Georgsgasse VIII. 4 D  
 Gerhardusgasse II. 5 A  
 Gerlgasse III. 7 F  
 Gestade (Am) I. 5 D  
 Gestättengasse III. 9 F  
 Getreidemarkt VI. 5 E  
 Gfrornergasse VI. 2 G  
 Giessaufgasse V. 4 H  
 Giessergasse IX. 3 C  
 Giselastrasse I. 5 E  
 Glockengasse II. 7 C  
 Glückgasse (vor der Favoritenlinie) IV.  
 Goethegasse IV. 6 H  
 Göttweihergasse I. 5 E  
 Götzgasse (vor der Favoritenlinie) V.  
 Goldegggasse IV. 6 G  
 Goldschmidgasse I. 5 D  
 Gonzagagasse I. 6 C  
 Graben I. 5 D  
 Gränzgasse (vor der Favoritenlinie) IV.  
 Grasnngasse VI. 2 G  
 Grashofgasse I. 6 D  
 Greiseneckergasse II. 6 A  
 Griechengasse I. 6 D  
 Griesgasse V. 4 G  
 Grohgasse V. 4 G  
 Grünangergasse I. 6 E  
 Grüne Thorgasse IX. 5 C  
 Grüngasse V. 4 G

Gumpendorferstrasse VI. 4 F  
 Guttenberggasse VII. 4 E

## H.

Haarhof I. 5 D  
 Habsburgergasse I. 5 D  
 Hafengasse III. 8 G  
 Hafnergasse II. 7 C  
 Hafnersteig I. 6 D  
 Hahngasse IX. 5 C  
 Haide (Auf der) II. 6 C  
 Haidgasse II. 6 C  
 Halbngasse VII. 2 E  
 Hannovergasse II. 3 E  
 Hardtmuthgasse (pr.) III.  
 Harmoniegasse IX. 4 C  
 Hartmannngasse V. 5 G  
 Hasengasse (vor der Favoritenlinie) V.  
 Haspingergasse VIII. 3 D  
 Haydngasse VI. 3 G  
 Hebbelgasse (vor der Favoritenlinie) IV.  
 Hedwiggasse II. 8 C  
 Hegelgasse I. 6 E  
 Hechtengasse IV. 6 G  
 Heidenschuss I 5 D  
 Heinrichsgasse I. 6 C  
 Helenengasse II. 8 C  
 Hermannngasse VII. 3 E  
 Herminengasse II. 6 C  
 Herndlngasse (vor der Favoritenlinie) IV.  
 Herrengasse I. 5 D  
 Hessgasse I. 5 C  
 Hetzgasse III. 7 D  
 Heugasse III. und IV. 6 F  
 Heumarkt (Am) III. 6 E  
 Heumühlgasse IV. 5 F  
 Himbergerstrasse IV. 6 H  
 Himmelpfortgasse I. 6 E  
 Himmelpfortstiege IX. 4 B

Hirschengasse VI. 3 G  
Höfergasse IX. 3 C  
Hörlgasse IX. 5 C  
Hof (Am) I. 5 D  
Hofenedergasse II. 7 C  
Hofergasse (Brigittenau) II.  
Hofgartenstrasse I. 5 E  
Hofgasse V. 4 G  
Hofmühlgasse VI. 4 G  
Hohenstaufengasse I. 5 D  
Hoher Markt I. 6 D  
Hohlweggasse III. 7 G  
Holzhausergasse II. 7 B  
Hornbostelgasse VI. 3 G  
Hofstallstrasse VII. 4 E  
Hühnergasse III. 8 F  
Hufgasse II. 7 C  
Humboldgasse IV. 6 H  
Humboldplatz IV. 6 H  
Hundsturm (Am) V. 3 G  
Hundsthurmerstrasse IV. 4 G  
Hundsthurmerstrasse V. 3 G  
Hungelbrunnengasse IV. 5 H

**I.**

Igelgasse IV. 5 G  
Invalidengasse III. 7 E  
Irisgasse I. 5 D

**J.**

Jägerstrasse II. 5 A  
Jagdgasse (vor der Favoriten-  
linie) V.  
Jacobergasse I. 6 E  
Jacoberhof I. 6 E  
Jesuitengasse I. 6 D  
Johannagasse V. 3 H  
Johannesgasse I. 6 E  
Johannitergasse IV. 6 H

Jordangasse I. 5 D  
Josefinengasse II. 7 C  
Josefsgasse VIII. 4 D  
Josefsplatz I. 5 E  
Josefstädterstrasse VIII. 3 D  
Judengasse I. 6 D  
Judenplatz I. 5 D  
Jungferngasse I. 5 D

**K.**

Kärntner-Ring I. 5 E  
Kärntnerstrasse I. 5 E  
Kaiserstrasse VII. 2 E  
Kanal (Am) III. 8 G  
Kanalgasse VI. 4 F  
Kandlgasse VII. 3 E  
Kantgasse I. 6 E  
Kapellengasse IX. 4 B  
Karlgasse IV. 6 F  
Kamelitergasse II. 6 C  
Karolinengasse IV. 6 G  
Karolinenplatz IV. 6 G  
Karolygasse IV. 5 G  
Kasernengasse VI. 3 F  
Katharinengasse (vor der Fa-  
voritenlinie) IV.  
Kaunitzgasse VI. 4 F  
Kegelgasse III. 8 E  
Keilgasse I. 5 D  
Keinergasse III. 8 F  
Keplergasse (vor der Favo-  
ritenlinie) IV.  
Keplerplatz (vor der Favo-  
ritenlinie) IV.  
Kettenbrückeng. IV. u. V. 4 F  
Kinderspitalgasse IX. 3 C  
Kirchberggasse VII. 4 E  
Kirchengasse VII. 3 E  
Kirchtaggasse (Brigittenau) II.  
Kirchtagplatz (Brigittenau) II.  
Klagbaumgasse IV. 5 G  
Kleblattgasse I. 5 D

Kleingasse III. 9 F  
Kleinschmidgasse IV. 5 G  
Kleppergasse I. 5 D  
Kleppersteig I. 5 D  
Klimschgasse III. 8 D  
Klostergasse I. 5 E  
Klosterneuburgerstr. II. 5 A  
Knappengasse III. 9 F  
Kochgasse VIII. 3 D  
Köblgasse III. 7 G  
Köllnerhofgasse I. 6 D  
Königsegggasse VI. 3 F  
Körblergasse I. 5 D  
Körnergasse II. 7 C  
Kohl-gasse V. 4 H  
Kohlmarkt I. 5 D  
Kohlmessergasse I. 6 D  
Kolowratring I. 6 E  
Kolingasse IX. 5 C  
Kollergasse III. 7 D  
Kollergerngasse VI. 3 F  
Kolonitzgasse III. 7 D  
Kolschitzkygasse IV. 5 H  
Komödiengasse II. 7 C  
Konradgasse II. 7 C  
Kopernikusgasse VI. 4 F  
Kramergasse I. 6 D  
Krautgasse I. 5 E  
Krebergasse I. 6 D  
Kreuzgasse I. 5 D  
Kreuzgasse (Rothe) II. 6 C  
Krieglergasse III. 8 D  
Krongasse V. 5 G  
Krugerstrasse I. 6 E  
Krummbaumgasse II. 6 C  
Krummgasse III. 7 F  
Kudlichgasse (vor der Favoritenlinie) IV.  
Kühberggasse (vor der Favoritenlinie) IV.  
Kühfussgasse I. 5 D  
Künstlergasse I. 6 F  
Kugelgasse III. 9 F  
Kumpfgasse I. 6 E

Kupferschmiedgasse I. 5 E  
Kurrentgasse I. 5 D  
Kurzgasse VI. 2 G

## L.

Laaergasse (vor der Favoritenlinie) IV.  
Lackirergasse IX. 4 C  
Lagergasse III. 6 F  
Laimgrubengasse VI. 4 F  
Lammgasse VIII. 3 D  
Lamprechtgasse IV. 5 G  
Landgutgasse IV. 6 H  
Landhausgasse I. 5 D  
Landskrongasse I. 6 D  
Landstrasse Hauptstr. III. 8 F  
Langegasse VIII. 3 D  
Lannergasse IV. 6 H  
Laudongasse VIII. 3 D  
Laurenzerberg I. 6 D  
Laurenzgasse V. 5 H  
Laxenburgerstrasse IV. 6 H  
Laxenburgerstrasse V. 6 H  
Lazarethgasse IX. 3 C  
Lazzenhof I. 6 D  
Lederergasse VIII. 3 D  
Ledererhof I. 5 D  
Lehm-gasse (vor der Favoritenlinie) IV.  
Leibnitzgasse (vor der Favoritenlinie) IV.  
Leipzigergasse II. 5 A  
Leipzigerplatz II. 5 A  
Lenaugasse VIII. 4 D  
Leonhardgasse III. 9 F  
Leopoldsgasse II. 6 C  
Lerchenfelderstrasse VII. 3 E  
Lerchenfelderstrasse VIII. 3 E  
Lerchengasse VIII. 3 D  
Lessinggasse II. 7 B  
Lichtenauergasse II. 7 C  
Lichtensteg I. 6 D

- Liebenberggasse I. 6 E  
 Liechtensteinstrasse IX. 4 C  
 Lichtenthalergasse IX. 4 B  
 Lilienbrunnungasse II. 6 D  
 Liliengasse I. 6 E  
 Lindengasse VII. 4 F  
 Liniengasse VI. 3 G  
 Lissagasse III. 8 G  
 Lobkowitzplatz I. 5 E  
 Löwelbastei I. 5 D  
 Löwelstrasse I. 5 D  
 Löwenburggasse VIII. 3 D  
 Löwengasse III. 8 D  
 Lorbeergergasse III. 7 D  
 Lothringerstrasse I. 6 E  
 Ludwiggasse IX. 3 C  
 Lufbadgasse VI. 4 F  
 Luftgasse V. 3 H  
 Lugeck I. 6 D  
 Luisengasse IV. 6 G  
 Lustgasse III. 8 F
- M.**
- Magazingasse III. 7 G  
 Magdalenenstrasse VI. 4 F  
 Malzgasse II. 6 C  
 Mannhartgasse IV. 6 H  
 Marchettigasse VI. 3 G  
 Margarethenplatz V. 4 G  
 Margarethenstrasse IV. 4 G  
 Margarethenstrasse V. 4 G  
 Mariahilferstr. VI. u. VII. 3 F  
 Mariannengasse IX. 3 C  
 Maria-Treugasse VIII. 3 D  
 Maria Theresienstr. I. u. IX. 5 C  
 Mariengasse I. 6 D  
 Marienstiege I. 5 D  
 Marktgasse IX. 4 B  
 Marokkanergasse III. 6 F  
 Marxergasse III. 7 E  
 Marzellinggasse VII. 4 E  
 Mathildengasse (proj.) II. 5 B  
 Mathildenplatz II. 5 B  
 Matrosenplatz VI. 2 F  
 Matthäusgasse III. 7 D  
 Matzleinsdorferstrasse V. 5 H  
 Mauthausgasse V. 3 H  
 Mayergasse II. 7 C  
 Mayerhofgasse IV. 5 G  
 Maximilianstrasse I. 6 E  
 Mechitaristengasse VII. 4 E  
 Meravigliagasse VI. 2 G  
 Metternichgasse III. 7 F  
 Michaelgasse III. 6 F  
 Michaelerplatz I. 5 E  
 Michelbeuerngasse IX. 3 B  
 Miesbachgasse II. 6 C  
 Milchgasse I. 5 D  
 Millergasse VI. 3 G  
 Minoritengasse I. 5 D  
 Minoritenplatz I. 5 D  
 Mittelgasse VI. 2 G  
 Mittersteig IV. und V. 5 G  
 Mülkerbastei I. 5 D  
 Mülkergasse VIII. 3 D  
 Mülkersteig I. 5 D  
 Mohnngasse V. 4 H  
 Mohrengasse (Gr.) II. 7 C  
 Mohrengasse (Kl.) II. 7 C  
 Mohsgasse III. 7 G  
 Mollardgasse VI. 3 G  
 Mondscheingasse VII. 3 F  
 Morizgasse VI. 3 G  
 Mostgasse IV. 5 G  
 Mozartgasse IV. 5 F  
 Mozartplatz IV. 5 F  
 Mühlbachgasse IV. 5 F  
 Mühlfeldgasse II. 7 C  
 Mühlgasse IV. 5 F  
 Münzgasse III. 7 E  
 Münzwardeingasse VI. 3 F  
 Museumstrasse I. u. VII. 4 E  
 Myrthengasse VII. 3 E

**N.**

Nadlergasse IX. 3 C  
Naglergasse I. 5 D  
Negerlegasse II. 6 C  
Nelkengasse VI. 4 F  
Nepomukgasse II. 7 C  
Nestroygasse II. 6 C  
Neubadgasse I. 5 D  
Neubaugasse VII. 3 E  
Neudeggergasse VIII. 3 E  
Neuer Markt I. 5 E  
Neugasse (Gr.) IV. 5 G  
Neugasse (Kl.) IV. 5 G  
Neugasse (Kl.) V. 5 G  
Neulingasse III. 7 F  
Neumanngasse IV. 5 F  
Neusetzgasse (vor der Favoritenlinie) IV.  
Neustiftgasse VII. 3 E  
Neuthor (Am) I. 5 D  
Neuthorstrasse I. 5 C  
Nevillegasse V. 3 G  
Nibelungengasse I. 5 E  
Niklgasse II. 6 C  
Nikolaigasse I. 6 E  
Nikolsdorfergasse V. 5 H  
Nordbahnstrasse II. 7 B  
Novarragasse II. 7 C  
Nussdorferstrasse IX. 4 B  
Nussgasse IX. 4 A

**O.**

Obstmarkt (Am) IV. 5 F  
Odeongasse II. 7 C  
Oetzeltgasse III. 6 F  
Operngasse I. 5 E  
Opernring I. 5 E  
Ordensgasse (vor der Favoritenlinie) IV.  
d'Orsaygasse IX. 5 B  
Othmargasse II. 5 A

Ottogasse III. 7 F  
Ottokargasse (Brigitt.) II.

**P.**

Paniglasse IV. 5 F  
Papagenogasse VI. 5 F  
Pappenheimgasse II. 5 A  
Parisergasse I. 5 D  
Parkgasse III. 8 E  
Parkring I. 6 E  
Paulanergasse IV. 5 F  
Paulusgasse III. 9 G  
Paulusplatz III. 9 G  
Pazmanitengasse II. 7 C  
Pelikangasse IX. 3 C  
Peregringasse I. 5 C  
Pestalozzigasse I. 6 E  
Petersplatz I. 5 D  
Petrusgasse III. 8 G  
Pfarrgasse (Gr.) II. 6 C  
Pfarrgasse (Kl.) II. 6 C  
Pfarrhofgasse III. 7 E  
Pfaugasse VI. 4 F  
Pfeffergasse II. 7 B  
Pfefferhofgasse III. 7 D  
Pfeilgasse VIII. 3 D  
Pfluggasse IX. 4 B  
Piaristengasse VIII. 3 D  
Pilgramgasse V. 4 G  
Pillersdorfgasse II. 7 C  
Planetengasse IV. 6 H  
Plankengasse I. 5 E  
Postgasse I. 6 D  
Posthorngasse III. 7 F  
Porzellangasse IX. 4 B  
Pragerstrasse III. 8 B  
Pramergasse IX. 5 B  
Praterstern (Am) II. 7 C  
Praterstrasse II. 7 C  
Predigergasse I. 6 D  
Pressgasse IV. 5 F  
Puchsbaumgasse (vor der Favoritenlinie) IV.  
Pulverthurm-gasse IX. 4

**Q.**

Quellengasse (vor der Favoritenlinie) IV.

**R.**

Raaberbahngasse IV. 6 H  
Rabengasse III. 9 F  
Rabenplatz I. 6 D  
Rabensteig I. 6 D  
Radetzkystrasse III. 7 D  
Rahlgasse VI. 4 E  
Raimundgasse II. 6 C  
Rainergasse IV. 5 G  
Rampersdorfgasse V. 4 G  
Raphaelgasse II. 6 A  
Rasumoffskygasse III. 8 E  
Rathhausstrasse VIII. 4 D  
Rauhensteingasse I 6 E  
Regierungsgasse I. 5 D  
Reinprechtsdorferstr. V. 4 H  
Reitergasse VIII. 3 D  
Reitschulgasse I. 5 E  
Reisnerstrasse III. 7 E  
Renngasse I. 5 D  
Rennweg III. 7 F  
Resselgasse IV. 5 F  
Richardgasse III. 7 F  
Richtergasse VII. 3 F  
Riemergasse I. 6 E  
Rittergasse IV. 5 G  
Robertgasse II. 7 D  
Rochusgasse III. 7 E  
Rockgasse I. 5 D  
Rosengasse I. 5 D  
Rosmaringasse I. 6 D  
Rossauerlande IX. 5 B  
Rothgasse I. 6 D  
Rothehaugasse IX. 4 C  
Rothen Löwengasse IX. 5 B  
Rothen thurmstrasse I. 6 D  
Rother Hof VIII. 3 E

Rudolfs-gasse III. 7 F  
Rudolfsplatz I. 6 D  
Rueppgasse II. 7 C  
Rüdengasse III. 9 F  
Rüdiger-gasse V. 4 G  
Ruprechtsplatz I 6 D  
Ruprechtsstiege I 6 D

**S.**

Sachseng. (Brigittenau) II.  
Sackgasse I. 6 E  
Säulengasse IX. 4 B  
Salesianergasse III. 7 F  
Salmgasse III. 8 E  
Salvatorgasse I. 5 D  
Salzergasse IX. 4 B  
Salzgasse I. 6 D  
Salzgries I. 6 D  
Salzthorgasse I. 6 D  
Sandwirthgasse VI. 3 G  
Schäffergasse IV. 5 G  
Schaufelergasse I. 5 D  
Schaumburgergasse IV. 5 G  
Schellinggasse I. 6 E  
Schenkenstrasse I. 5 D  
Schiffamtsgasse II. 6 C  
Schiffgasse (Gr.) II. 6 C  
Schiffgasse (Kl.) II. 6 C  
Schikanedergasse IV. 5 F  
Schillerplatz I. 5 E  
Schillergasse I. 5 E  
Schimmelgasse III. 9 G  
Schlachthausgasse III. 9 G  
Schleiergasse (vor der Favoritenlinie) IV.  
Schleifmühlgasse IV. 5 F  
Schlickgasse IX. 5 C  
Schlickplatz I. 5 C  
Schlüsselgasse VIII. 4 D  
Schlossgasse V. 4 G  
Schlüsselgasse IV. 5 G  
Schmalzhofgasse VI. 3 F  
Schmelzgasse II. 7 C

- Schmidgasse VIII. 4 D  
Schmöllergasse IV. 6 G.  
Schönlaterngasse I. 6 D  
Schottenbastei I. 5 D  
Schottenfeldgasse VII. 3 E  
Schottengasse I. 5 D  
Schottenhofgasse VII. 3 E  
Schotten-Ring I. 5 D  
Schottensteig I. 5 D  
Schreibergasse VI. 4 F  
Schreigasse II. 6 C  
Schrottgiessergasse II. 7 C  
Schubertgasse IX. 4 B  
Schüttel (Am) II. 8 D  
Schützengasse III. 7 F  
Schulerstrasse I. 6 D  
Schulgasse III. 8 G  
Schulhof I. 5 D  
Schultergasse I. 6 D  
Schusswallgasse V. 4 H  
Schwalbengasse III. 8 E  
Schwangasse I. 5 E  
Schwarzgasse VI. 3 G  
Schwarzenbergstrasse I. 6 E  
Schwarzhorngasse V. 4 H  
Schwarzspanierstrasse IX. 4 C  
Schwedengasse (Brigitt.) II.  
Schwemmgasse II. 7 D  
Schwertgasse I. 5 D  
Schwibbogengasse I. 6 D  
Sechskrügelgasse III. 7 E  
Sechsschimmelgasse IX. 4 B  
Seegasse IX. 5 B  
Seidengasse VII. 3 F  
Seilergasse I. 5 E  
Seilerstätte I. 6 E  
Seitenstettengasse I. 6 D  
Seitzergasse I. 5 D  
Senefeldergasse (vor Favori-  
tenlinie) IV.  
Sensengasse IX. 4 C  
Servitengasse IX. 5 C  
Severingasse IX. 4 B  
Siebenbrunnenfeld V. 4 H  
Siebenbrunnengasse V. 4 H  
Siebensterngasse VII. 4 E  
Siegelgasse III. 8 E  
Sigmundgasse VII. 4 E  
Simmeringerstrasse IV. 6 H  
Simondenkgasse IX. 4 B  
Singerstrasse I. 6 E  
Sobieskygasse IX. 4 B  
Sobieskyplatz IX. 4 B  
Sonnenfelsgasse I. 6 D  
Sonnenhofgasse V. 4 G  
Sonnwendgasse IV. 6 H  
Sofingasse IV. 6 G  
Spengergasse V. 4 G  
Sperlgasse (Gr.) II. 6 C  
Sperlgasse (Kl.) II. 6 C  
Spiegelgasse I. 5 E  
Spindlergasse VII. 3 E  
Spitalgasse IX. 3 C  
Spittelauergasse IX. 4 A  
Spittelauerlände IX. 5 A  
Spittelberggasse VII. 4 E  
Sporngasse (Brigittenau) II.  
Spörlingasse VI. 4 G  
Springergasse II. 7 B  
Stadtgutgasse (Gr.) II. 7 C  
Stadtgutgasse (Kl.) II. 7 C  
Stallburggasse I. 5 E  
Stammgasse III. 8 E  
Stanislausgasse III. 7 G  
Starhembergasse IV. 6 G  
Stefansplatz I. 6 D  
Stegasse V. 4 F  
Steingasse III. 8 F  
Steindelgasse I. 5 D  
Sterngasse I. 6 D  
Sterngasse (Rothe) II. 7 C  
Sternwartgasse I. 6 D  
Steyrerhof I. 6 D  
Stieggasse VI. 4 F  
Stiftgasse VII. 4 E  
Stock im Eisenplatz I. 6 D  
Stolzenthalergasse VIII. 2 D  
Stoss im Himmel I. 5 D

Strauchgasse I. 5 D  
Straussengasse V. 4 G  
Strobelgasse I. 6 D  
Strohgasse III. 7 F  
Strohmayergasse VI. 2 G  
Strozzigasse VIII. 3 D  
Strudelhof IX. 4 B  
Stubenbastei I. 6 D  
Stubenring I. 7 D  
Stuckgasse VII. 3 E  
Stumpergasse VI. 3 G  
Südbahnplatz IV. 6 H  
Südbahnstrasse (Hint.) IV. 5 H  
Van Swietengasse IX. 4 C

### T.

Tabor (Am) II. 7 B  
Taborstrasse II. 6 C  
Tandelmarktgasse II. 6 C  
Taubstummengasse IV. 6 F  
Technikerstrasse IV. 6 F  
Tegetthoffgasse III. 7 G  
Teinfaltstrasse I. 5 D  
Tempelgasse II. 7 D  
Theatergasse VI. 5 F  
Theobaldgasse VI. 4 F  
Theresianumgasse IV. 6 G  
Theresiengasse II. 6 C  
Thomasgasse III. 9 F  
Thongasse III. 7 F  
Thurnburggasse VI. 4 G  
Thurngasse IX. 4 C  
Thurygasse IX. 4 B  
Tiefer Graben I. 5 D  
Tigergasse VIII. 3 D  
Trappelgasse IX. 5 G  
Traubengasse V. 4 G  
Traungasse III. 6 F  
Trautsohngasse VIII. 4 E  
Treugasse II. 5 A  
Türkenstrasse IX. 5 C  
Tuchlauben I. 5 D  
Tulpengasse VIII. 4 D

### U.

Ufergasse III. 4 G  
Umlandgasse (vor der Favoritenlinie) IV.  
Ulrichgasse II. 7 D  
Ulrichsplatz, Sct., VII. 4 E  
Ungargasse III. 7 F  
Universitätsplatz I. 6 D

### V.

Vereinsgasse II. 7 C  
Vereinsstiege IX. 4 A  
Versorgungshausgasse IX. 4 B  
Viaductgasse (Ob.) III. 7 D  
Viaductgasse (Unt.) III. 7 D  
Victorgasse IV. 6 G  
Viehmarktgasse III. 9 G  
Viviogasse IX. 4 A  
Volkertgasse II. 7 B  
Volksgarten I. 5 D  
Volksgartenstrasse I. 4 E  
Vorlaufgasse I. 6 D

### W.

Waaggasse IV. 5 F  
Wachtelgasse I. 6 D  
Wächtergasse I. 5 D  
Währingerstrasse IX. 4 C  
Wällischgasse III. 9 F  
Wäschergasse VI. 4 F  
Wagnergasse IX. 4 B  
Waisenhausgasse IX. 4 B  
Waldgasse (vor der Favoritenlinie) IV.  
Wallensteinstrasse II. 5 A  
Wallfischgasse I. 6 E  
Wallfischplatz I. 6 E  
Wallgasse VI. 2 G  
Wallnerstrasse I. 5 D  
Waltergasse IV. 5 G  
Wasagasse IX. 4 C  
Waschhausgasse II. 7 D

Wassergasse III. 8 E  
Webgasse VI. 3 F  
Wehrgasse V. 4 F  
Weidegasse III. 9 F  
Weihburggasse I. 6 E  
Weintraubengasse II. 7 C  
Weissgärberlande III. 8 D  
Weissgärberstr. (Ob.) III. 7 D  
Weissgärberstr. (Unt.) III. 8 D  
Weldengasse (vor der Favoritenlinie) IV.  
Wenzelgasse (Brigittenau) II.  
Werderthorgasse I. 5 C  
Westbahnstrasse VII. 3 E  
Weyringergasse IV. 6 G  
Wickenburggasse VIII. 4 D  
Wiedner Hauptstrasse IV. 5 G  
Wielandgasse (vor der Favoritenlinie) IV.  
Wielandplatz (vor der Favoritenlinie) IV.  
Wienstrasse IV. 5 F  
Wienstrasse V. 5 F  
Wiesengasse IX. 4 B  
Wildenmanngasse V. 4 G  
Wildpretmarkt I. 6 D

Windmühlgasse VI. 4 F  
Winkelgasse II. 6 C  
Wintergasse II. 6 A  
Wipplingerstrasse I. 5 D  
Wohlebengasse IV. 6 F  
Wolfengasse I. 6 D  
Wollzeile I. 6 D  
Württemberg. (proj.) II. 5 B

**Z.**

Zanggasse (projectirt) III. 7 E  
Zedlitzgasse I. 6 E  
Zelinkagasse I. 5 C  
Zeltgasse VIII. 3 E  
Zentagasse V. 4 G  
Zeuggasse V. 4 G  
Ziegelofengasse IV. 5 G  
Ziegelofengasse V. 4 G  
Zieglergasse VII. 3 E  
Zollamtsstrasse (Hint.) III. 7 D  
Zollamtsstr. (Vord.) III. 7 D  
Zollergasse VII. 3 F  
Zollgasse III. 7 D  
Zrinyigasse (Brigittenau) II.  
Zuckergasse III. 7 E

## b) der Vororte.

### Zeichen-Erklärung und Abkürzungen.

*D.* Dornbach.  
*F.* Fünfhaus.  
*Fl.* Floridsdorf.  
*Gdzdf.* Gaudenzdorf.  
*Gr.* Grinzing.  
*H.* Hernals.  
*Hlst.* Heiligenstadt.  
*M.* Mühlschüttel.  
*N.* Nussdorf.  
*N. L.* Neulerchenfeld.  
*N. W.* Neuwähring.  
*Nwaldg.* Neuwaldegg.  
*O.* Ottakring.

*O. D.* Ober-Döbling.  
*O. M.* Ober-Meidling.  
*O. S.* Ober-Sievering.  
*P.* Penzing.  
*R.* Rudolfsheim.  
*S.* Sechshaus.  
*Sim.* Simmering.  
*U. D.* Unter-Döbling.  
*U. M.* Unter-Meidling.  
*U. S.* Sievering.  
*W.* Währing.  
*Whs.* Weinhaus.  
*Wil.* Wilhelmsdorf.

### A.

Abelegasse, O.  
 Adamgasse, Gdzdf.  
 Adlergasse, Hlst.  
 Albertgasse, U. M.  
 Alleegasse, O. D.  
 Alsgasse, H.  
 Ameisengasse, P.  
 Annagasse, U. M.  
       " O.  
       " H.  
       " O. D.  
 Antenseegasse, Sim.  
 Antonigasse, H.  
       " W.  
 Arnsteingasse, R.  
 Augasse, D.

### B.

Bachergasse, Sim.  
 Bachgasse, W.  
       " O.  
 Badgasse, Gdzdf.  
 Bäcker-gasse, Gdzdf.  
 Bahngasse, Wil.  
       " H.  
 Barawitzkastrasse, D.  
 Bartholomäusplatz, H.  
 Beethovenaussicht, Hlst.  
 Beethovengasse, Hlst.  
 Beingasse, F.  
 Bellevue, U. S.  
 Berggasse, Gr.  
       " N.  
 Bonigasse, U. M.

Bräuhausgasse, Sim.  
 " Gr.  
 " N.  
 Brünnerstrasse, Fl.  
 Brunngasse, N. L.  
 " N.

**C.**

Central-Marktplatz, R.  
 Clementinengasse, F.  
 Czermakgasse, W.  
 Czihakgasse, U. M.

**D.**

Dadlergasse, R.  
 Dammstrasse, Wil.  
 Degengasse, O.  
 Döblingergasse, W.  
 Donaugasse, O. D.  
 Dorf-gasse, Sim.  
 Dornbacherstrasse, O.  
 Dorotheergasse, H.  
 Dreihausgasse, R.

**E.**

Ebersdorfergasse, Sim.  
 Eduardgasse, W.  
 Eichelhof, N.  
 Eisenbahnstrasse, R.  
 Eisnerstrasse, O.  
 Endgasse, S.  
 Exercierplatz, N. L.

**F.**

Fabriksgasse, N.  
 Fabrikstrasse, U. M.

Färbergasse, N.  
 Felbergasse, Sim.  
 Felberstrasse, F.  
 Feldgasse, Gr.  
 " Gdzdf.  
 " Sim.  
 " R.  
 " N. L.  
 " U. D.  
 " W.

Ferdinandsgasse, O. und U. M.  
 " O. D.  
 Festgasse, O.  
 Fischbehältergasse, N.  
 " Hlst.

Fischergasse, R.  
 " Sim.  
 Fletzersteig, O.  
 Floragasse, R.  
 Franzensgasse, Wil.  
 Frauengasse, H.  
 Friesgasse, F.  
 Fuchsgasse, F.  
 Fünfhausgasse, F.  
 Fürstengasse, W.  
 Fuhrmannsgasse, H.

**G.**

Gärtnergasse, Gdzdf.  
 " U. D.  
 " Hlst.  
 " R.  
 " N. L.  
 " Sim.  
 Galizinberg, O.  
 Ganserlberg, W.  
 Gansterergasse, O.  
 Gasgasse, F.  
 Geiselbergerstrasse, Sim.  
 Gemeindegasse, Gdzdf.  
 " O. D.  
 " S.

Gerlgasse, H.  
Gersthofgasse, W.  
Gluckgasse, F.  
Goldschlagstrasse, F.  
Goldschmiedgasse, W.  
Gottesacker-gasse, O.  
Grenz-gasse, F.  
" R.  
Grinzing-erstrasse, O. D.  
" U. D.  
Grüllmaier-gasse, O.  
Grünenberg-gasse, O. M.  
Gschwandtner-gasse, H.  
Gspöttgraben, O. S.  
Gürtelstrasse, N. L.  
" H.

**H.**

Haberlgasse, O.  
" N. L.  
Hackengasse, F.  
Haidmannsgasse, F.  
Hagenwiese, Hlst.  
Halbgasse, O. M.  
Haltergasse, D.  
Halterau, Hlst.  
" N.  
Hangluggasse, F.  
Hauptstrasse, Sim.  
" S.  
" F.  
" R.  
" Fl.  
" N. L.  
" W.  
" Whs.  
" D.  
" Nwldg.  
" H.  
" M.  
" O.  
" O. D.

Hauptstrasse, U. D.  
Heiligenstädterstrasse, Gr.  
Heiligenstädtergasse, N.  
Heiligenstädterstrasse, Hlst.  
Heinrichsgasse, Wil.  
Henriettenplatz, F.  
Herklotzgasse, F.  
Herrngasse, H.  
" W.  
" O. D.  
" U. D.  
" Hlst.  
" N.  
Heubergstrasse, D.  
Himmel, O. S.  
Himmelstrasse, Gr.  
Hirschengasse, O. D.  
" Wil.  
" Sim.  
Hirschenplatz, N.  
Hohe Warte, U. D.  
" Hlst.  
Hollergasse, R.  
" S.  
Hollitscherstrasse, Fl.  
Holzergasse, Fl.  
Hubergasse, O.

**I.**

Idagasse, F.  
Ignazgasse, U. M.

**J.**

Jacobgasse, Gdzdf.  
Johannesgasse, O. u. U. M.  
" Whs.  
" Gr.  
" W.  
Josefigasse, H.  
" O.

Josefigasse, W.  
 " U. M.  
 Jordangasse, Hlst.

**K.**

Kahlenberggasse, Gr.  
 Kanal-gasse (Gr. u. Kl.), Sim.  
 Karlsgasse, W.  
 " Wil.  
 " H.  
 " U. D.  
 Karmeliterhofgasse, F.  
 Karolinen-gasse, F.  
 " R.  
 Kirchengasse, U. M.  
 " W.  
 " Gr.  
 " Sim.  
 " R.  
 " Fl.  
 " O.  
 " N. L.  
 " H.  
 " O. D.  
 " Hlst.  
 " N.  
 Kirchenplatz, H.  
 " F.  
 " W.

Klampf-elbergstrasse, D.  
 Klosterhofgasse, Whs.  
 Klosterneuburgerstrasse, N.  
 Kobenzl, Gr.  
 Kobingergasse, Gdzdf.  
 Kohlenhofgasse, F.  
 Kranzgasse, F.  
 Krapfenwaldl, Gr.  
 Krebsgasse, N. L.  
 Kreuzgasse, W.  
 Krichbaumgasse, U. M.  
 Krongasse, Gdzdf.  
 " O.  
 " H.  
 Kuffnergasse, O.

**L.**

Lainzerstrasse, Gdzdf.  
 Langegasse, O.  
 " U. D.  
 " N.  
 " Laudongasse, U. M.  
 Lederergasse, W.  
 Leeb-ergasse, Sim.  
 Leibenfrostgasse, O. D.  
 Leitermaiergasse, H.  
 Leopoldigasse, H.  
 " O.  
 Leopoldsgasse, U. M.  
 Lerchengasse, O. D.  
 Lichtgasse, F.  
 Liebhardt-gasse, N. L.  
 Linienwallplatz, Gdzdf.  
 Loobenhauer-gasse, H.  
 Luisengasse, U. M.

**M.**

Märzstrasse, F.  
 Magdalenenstrasse, U. M.  
 Mariahilfer Gürtelstrasse, F.  
 Maria Theresienstrasse, O. M.  
 Mariengasse, H.  
 " O. D.  
 Markt-gasse, R.  
 Marktplatz, O.  
 " W.  
 " Martinstrasse, W.  
 Matzleinsdorferstrasse, U. M.  
 Mayssengasse, H.  
 Meichelstrasse, Sim.  
 Meidlingergasse, S.  
 " Hauptstrasse, U. M.  
 Michaelergasse, F.  
 Miesbachgasse, U. M.  
 Millergasse, U. M.  
 Mitterberggasse, H.  
 " W.

Morizgasse, R.  
Mühlbachgasse, S.  
Mühlgasse, Sim.  
" O. D.  
Mühlschüttl, Fl.  
Müllnerstrasse, Fl.

**N.**

Nachrainstrasse, D.  
Nestelbach, Hlst.  
Neubaugürtel, F.  
Neue Gasse, W.  
Neugasse, R.  
" O. D.  
Neuleopoldauerstrasse, Fl.  
Neustiftgasse, O. D.  
" O. S.  
Neuwallgasse, Wil.  
Nussdorferstrasse, O. D.  
" Hlst.  
Nussdorfergasse, Gr.  
Nussdorf. Linie (An der) W.

**O.**

Obkirchergasse, O. D.  
Oesterleingasse, F.  
Ottakringerstrasse, H.

**P.**

Palfygasse, H.  
Palmgasse, F.  
Paradiesgasse, R.  
Parkstrasse, Nwldg.  
" D.  
Pelzgasse, F.  
Peregringasse, U. D.  
Pereirgasse, R.

Petersplatz, H.  
Pfarrgasse, U. M.  
Pfarrplatz, Hlst.  
Pfeiffergasse, Sim.  
" S.  
Pichlergasse, H.  
Plankengasse, Gdzdf.  
" S.  
Pötzleinsdorferstrasse, Nwldg.  
Pointenstrasse, D.  
Pragerstrasse, Fl.  
Prinz Carl Gasse, R.  
Promenade, O. D.  
Puthongasse, F.

**Q.**

Quergasse, O.  
" N. L.

**R.**

Radetzkygasse, U. M.  
Rauchgasse, U. M.  
Rauchfangkehrergasse, S.  
Reinhardtsgasse, O.  
" N. L.  
Reitweg, U. u. O. S.  
Reschgasse, U. M.  
Rinnböckstrasse, Sim.  
Rittergasse, O.  
Rösselgasse, Sim.  
Rötzergasse, H.  
Rosaliagasse, U. M.  
Rosenhügel, O.  
Rosensteingasse, H.  
Rosinagasse, F.  
Ruckergasse, O. u. U. M.  
Rudolfs-gasse, U. M.  
Rudolfsstrasse, R.  
Rustengasse, R.

**S.**

Sackgasse, H.  
 „ Gdzdf.  
 Sailergasse, O.  
 Salmannsdorferstrasse, Nwldg.  
 Schegargasse, O. D.  
 Schiffgasse, N.  
 Schillergasse, U. M.  
 Schlossgasse, O. D.  
 Schmelzgasse, R.  
 „ N. L.  
 Schmidgasse, R.  
 Schönbrunner Hauptstrasse,  
 O. u. U. M.  
 Schönbrunner Hauptstrasse,  
 Gdzdf.  
 Schönbrunner Strasse, R.  
 „ F.  
 „ „  
 Schottengasse, O.  
 Schubertgasse, O.  
 Schulgasse, U. M.  
 „ R.  
 „ S.  
 „ H.  
 „ W.  
 Schwendergasse, R.  
 Severinusgasse, U. S.  
 Sigmundsgasse, R.  
 Silbergasse, U. D.  
 Sperrgasse, F.  
 Spittelau, Hlst.  
 Spitzackergasse, H.  
 Stadiongasse, F.  
 Stärkgasse, U. M.  
 Steingasse, H.  
 Sterngasse, O.  
 „ H.  
 Stiegengasse, S.  
 Stiftgasse, H.  
 „ W.  
 „ U. M.  
 Stöbergasse, Gdzdf.

Storchengasse, Gdzdf.  
 Sulmgasse, O.  
 Syringgasse, H.

**T.**

Tennengasse, F.  
 Teichgasse, H.  
 Tellgasse, F.  
 Thalergasse, F.  
 Thelemanngasse, H.  
 Theresiengasse, U. M.  
 „ Sim.  
 „ W.  
 Theresienplatz, O. D.  
 Thurmeggasse, W.  
 Türkenschanze, O. D.  
 „ W.  
 „ Whs.  
 Turnergasse, F.

**V.**

Veronikagasse, H.  
 Victoriagasse, F.

**W.**

Währingergasse, H.  
 „ O. D.  
 Währingerstrasse, W.  
 Wagnergasse, O.  
 Wasserzeil, N.  
 Wehrgasse, S.  
 Weinberggasse, H.  
 „ W.  
 „  
 Weinhauserstrasse, H.  
 Westbahnstrasse, F.  
 Wichtelgasse, O.  
 Wienerstrasse, Gr.  
 „ Hlst.

Wienergasse, W.  
 " N.  
 Wienflussgasse, S.  
 Wiengasse, Gdzdf.  
 Wildemanngasse, W.  
 Wildgrub, Hlst.  
 Wilhelmgasse, W.  
 " H.  
 Wilhelminenberg (Galiz.), O.  
 Wilhelmsstrasse, Wil.  
 Wintergasse, Sim.

Würfelgasse, F.  
 Wurlitzergasse, O.

**Z.**

Zentral-Marktplatz, R.  
 Zinkgasse, F.  
 Zipperergasse, Sim.  
 Zollernsberggasse, K.  
 Zwölfergasse, L.

**Brücken** besitzt Wien im Ganzen 31, und zwar führen über die Donau: die Aspernbrücke\*), Augartenbrücke (neue), Brigittabrücke, Eisenbahnbrücke\*), Ferdinandsbrücke, Franzensbrücke, Kaiser Josefsbrücke, Karlskettensteg, Maria Theresiabücke, die Sofienbrücke\*) und die Taborbrücke;

über die Wien: die Carolinenbrücke\*), Elisabethbrücke\*), Eiserne Brücke (in Sechshaus), Kobingersteg (in Sechshaus), Leopoldsbrücke\*), Magdalenenbrücke\*), Nevillebrücke\*), Pfeifersteg (in Sechshaus), Pilgrambrücke\*), Radetzkybrücke\*), Reinprechtsbrücke, Rudolfsbrücke, Schikanederbrücke, Schwarzenbergbrücke\*), Stiegerbrücke (in Sechshaus), Storchenteg (in Sechshaus), Stubenbrücke, Tegetthoffbrücke\*) Viehtriebbrücke, Zollamtsbrücke.

**Häuser.** Nach der am 15. October 1872 vorgenommenen ämtlichen Zählung vertheilten sich die Häuser auf die einzelnen Gemeindebezirke in folgender Weise:

Innere Stadt	1440	bewohnt,	65	im Bau.
Leopoldstadt	1648	"	78	" "
Zwischenbrücken und Prater	350	"	21	" "
Landstrasse	1354	"	16	" "
<b>Wieden sammt den Gründen</b>				
vor der Favoritenlinie	1133	"	50	" "
Margarethen	926	"	14	" "
Mariahilf	1058	"	6	" "
Neubau	1199	"	4	" "
Josefstadt	835	"	3	" "
Alsergrund	953	"	54	" "

Rechnet man hiezu auch noch die in den mit Wien zusammenhängenden Vororten befindlichen Häuser, so ergibt sich, dass Wien in seiner Gesamtausdehnung mehr als 18.000 Gebäude zählt.

**Bevölkerung.** Mit der raschen Entwicklung unserer Stadt steht das schnelle Wachsen ihrer Bevölkerung im engsten Verhältniss. Vergleicht man die Ergebnisse der Volkszählungen in den Jahren 1857 und 1869, so ergeben sich für die 9 Gemeindebezirke folgende bemerkenswerthe Zahlen:

\*) Die mit einem Sternchen bezeichneten Brücken zeichnen sich durch sinnreiche Construction oder sonst in architektonischer Weise aus.

	1857	1869
I. Innere Stadt	53.072	63.901
II. Leopoldstadt	56.016	84.477
III. Landstrasse	60.497	82.072
IV. Wieden	49.472	69.505
V. Margarethen	42.637	54.010
VI. Mariahilf	52.346	66.391
VII. Neubau	68.885	75.580
VIII. Josefstadt	44.310	52.316
IX. Alsergrund	48.987	59.262
Zusammen	476.222	607.514

In jenen 18 Gemeinden, welche unmittelbar an die Stadt angränzen, dieselbe in einem weiten Halbkreise umfassen und mit ihr einen nur durch den Linienwall getrennten Häusercomplex bilden, machte sich zwischen 1857 und 1869 die Volksbewegung in folgender Weise geltend:

	1857	1869
Hernals	14.437	33.189
Fünfhaus	13.639	27.065
Rudolfsheim	15.211	22.814
Ottakring	12.468	21.269
Unter-Meidling	5.882	13.776
Wilhelmsdorf	609	4.325
Währing	5.107	16.023
Simmering	6.467	11.900
Gaudenzdorf	8.750	11.692
Sechshaus	7.529	11.050
Neulerchenfeld	9.052	10.068
Ober-Döbling	4.091	5.513
Nussdorf	3.085	4.029
Hietzing	2.439	3.009
Heiligenstadt	2.281	3.630
Ober-Meidling	1.416	1.535
Unter-Döbling	767	1.203
Weinhaus	700	988
Zusammen	113.930	203.078

Die Wirkung der Anziehungskraft, welche die Hauptstadt ausübt, äussert sich also in den Vororten relativ stärker, weil die Stadt selbst nicht alle ihr zuströmenden Bevölkerungs-Elemente zu fassen vermag, einen grossen Theil derselben daher auf die Vororte überweisen muss, und letztere, die durch eine gemeinsame Polizei-Verwaltung und theilweise auch durch eine gemeinschaftliche

Armenpflege ohnehin im engsten Verbande mit der Stadt stehen, dadurch zu einer immer sich steigenden Bedeutung erhebt. Werden also diese Vororte, welche ihr Entstehen nur der Stadt Wien verdanken und mit derselben naturgemäss ein Ganzes bilden, hinzugerechnet, so ergibt sich eine Civil-Bevölkerung von 810.592 Seelen, zufolge welcher **Gesamt-Wien** bereits mit Ende des Jahres 1869 den I. Rang unter den deutschen Städten und den III. Rang unter den Städten des europäischen Festlandes überhaupt, einnahm \*).

**Volkscharakter.** Seit der Vertreibung der Avaren aus unserem Lande hat Wien keinen wesentlichen nationalen Schicksalswechsel erfahren und die deutsche Bevölkerung, ein Theil des bojarischen Zweiges, der sich ursprünglich im Lande niedergelassen hatte, behielt unter der steten Herrschaft deutscher Fürsten und bei dem ununterbrochenen innigen Wechselverkehre mit dem deutschen Mutterlande seinen angestammten Grundcharakter fest und dauernd bis auf die Gegenwart fort. Die Worte, mit welchen ein geistreicher Schriftsteller neuestens den Charakter der Nieder-Oesterreicher schildert\*\*), finden auch auf die Wiener angewandt ihre vollste Berechtigung: Der Oesterreicher (Wiener) hat ein Herz. Nicht das starke unbeugsame des Nordländers, das, wenn es das Gute sucht und dem Guten nachgeht, auch gegen Zwischenfälle fest und gewappnet bleibt.

Der Wiener hat ein der Rührung offenes, dem Bewegtwerden zugängliches Herz, er fühlt sich am wohlsten, wenn er gut und milde sein kann. Er ist geneigt, diesen Willen auch rings um sich und bei Nahekommenden vorauszusetzen. Er erschliesst sich leicht. Er schmiegt sich leicht an.

Dies Alles zusammengefasst ist mit einem Worte sein Gemüth und daraus entspringen alle in der Welt ihm beigegebenen Bezeichnungen.

Der eingeborne Hauptstädter ist ein Gemisch von trefflicher, geweckter, reicher Naturanlage und einer pffiffigen Welterfahrung, wie sie nur die Grossstadt zu geben vermag. Bei dem echten Wiener ist der Ernst des Lebens

\*) Erwähnt sei hier noch, dass eine im Jahre 1872 von Seite der Polizei vorgenommene oberflächliche Zählung für den ganzen Rayon sogar eine Bevölkerungsziffer von 911.271 Seelen ergab.

\*\*) Dr. August Silberstein, in dem vom Vereine für Landeskunde von Niederösterreich herausgegebenen trefflichen Werke: Topographie von Niederösterreich, pag. 139.

immer im Kampfe mit der fröhlichen, gemüthlichen oder gutmüthigen Anlage.

Die zähe Kraft durch guten Muth gestärkt, die treuherzige Ausdauer bei aller Widerwärtigkeit zeigten sich in der ganzen Existenz und Geschichte der Hauptstadt.

In den unteren Volksschichten prägt sich dies am deutlichsten aus, und der Schwindel in Kreisen, welche über jene hinaus sind, ist kein einheimisches, ist ein eingepflanztes, fremdländisches, nur nebenher keimendes, kein aus dem Boden ursprünglich keimendes Gewächs.

Dem Wiener thut es Niemand an Mutterwitz, Frohsinn, Kühnheit, Treue, Gefühl und Empfänglichkeit zuvor. Er weiss von seinen Vorzügen; er weiss von dem ursprünglichen Glücke seines Oesterreicher- und Wienerthum's; über seine Stadt, Weltstadt und Kaiserstadt geht ihm keine zweite, an ihr hält er fest mit allen seinen Kräften, mit seiner ganzen Liebe, mit seiner ganzen Treue.

Was den Fremden betrifft, so wird übrigens auch dieser an der gastfreundlichen und lebensfrischen Stadt bald ein inniges Behagen finden, und ihr gewiss für lange eine herzliche und freundliche Erinnerung bewahren.

## Geschichte.

Wir müssen selbstverständlich in diesem Handbuche, dessen einzige Aufgabe die möglichst praktische Leitung des Fremden in Wien ist, davon absehen, die ausführliche Geschichte Wiens zu schreiben, welche sich kaum von der Geschichte des Landes trennen lässt. Eine kurze gedrängte Uebersicht der wichtigsten Ereignisse in der Vergangenheit der Stadt dürfte aber Jedermann als willkommen erscheinen, da fast jeder Platz und jede Strasse an dieselben erinnern.

Bei der strategisch wichtigen Bedeutung des Punktes, auf welchem sich Wien erhebt, lässt sich mit ziemlicher Bestimmtheit annehmen, dass sich hier bereits lange vor der römischen Besitznahme eine grössere celtische Ansiedlung befand. Dafür dürfte (bei allem Mangel von Funden aus jener Periode) der Name der ältesten Niederlassung Vindomina sprechen, indem sich in demselben ebenso wie in der von den Römern später angenommenen Bezeichnung Vindobona der celtische Ursprung deutlich verräth. Sichere Anhaltspunkte zur Beurtheilung der Entwicklung Wiens indess ergeben sich erst als in dem bereits zum römischen Standlager erhobenen Vindobona auf Vespasians Befehl eine volle Legion, die XIII. gemina nebst einem Reitergeschwader, ein Theil der ala I Flavia Britanica civium Romanorum, zum Schutze der offenen Grenze gegen die Markomanen einrückte. Unter Kaiser Trajan (98—117) wurde das Standlager von der X. Legion (pia fidelis) bezogen, welche mehr als 300 Jahre hier verblieb und eine vollständige Romanisirung des Ortes zu Stande brachte.

Ueber die Lage und räumliche Ausdehnung der römischen Ansiedlung vermochten sich die Archäologen bis heute noch nicht bestimmt auszusprechen. Der meiste Werth dürfte wohl der Hypothese des Feldzeugmeisters Ritter von Hauslab beizumessen sein, welcher aus fortifi-

catorischen Gründen das Castell an den Steilrand der Donau, rückwärts des hohen Marktes, und das Standlager (castrum) auf den Flächenraum setzt, wo sich heute das Belvedere erhebt.

Unter Kaiser Probus (276—282) fand die erste feste Colonisirung deutscher Stämme auf unserem Boden statt.

Mit dem Einfall der Aaren verschwindet Vindobona plötzlich aus der Geschichte und nur im Munde des Volkes lebte die Ueberlieferung fort, dass Wien auch damals eine nicht unwichtige Rolle spielte. In diesem Sinne ist die XII. Aventure des Nibelungenliedes, worin das Beilager Etzels mit Krimhilde in Wien beschrieben wird, als Beweis für den Fortbestand der Stadt von unschätzbarem Werthe. Ein dichter Schleier bedeckt die Schicksale Wien's in jener Zeit; immerhin liegt aber die Vermuthung nahe, dass sich in seinen Marken bis zu der unter Carl dem Grossen erfolgten Vertreibung der Aaren aus unserem Lande, bald deutsche, bald slavische Stämme und schliesslich auch magyarische Stämme niedergelassen haben.

Erst durch den ruhmreichen Sieg der Deutschen über die Ungarn am Lechfelde bei Augsburg (955) ward die dauernde Vereinigung unseres Landes mit dem deutschen Reiche zur Thatsache geworden.

Im Jahre 976 wurde die Verwaltung der Ostmark von Kaiser Otto II. dem Grafen Leopold von Babenberg übertragen, wodurch für die Zukunft derselben der erfolgreichste und wichtigste Schritt geschah. Die Regierungsperiode der Babenberger ward für das Land von den beglückendsten Folgen. Eine weise und energische, auf Vermehrung der Herrschaft nach Aussen und Kräftigung des Besitzes nach Innen gerichtete Politik brachte die Ostmark bald zu Ansehen und erweckte sie aus dem schweren Geistesschlafe, in welchen sie Jahrhunderte lang versunken lag. Während der ersten 180 Jahre besaßen die Markgrafen aus dem Stamme Babenberg eigentlich nur den Charakter von Reichsbeamten. Sie standen zwar an der Spitze der Verwaltung des Landes, doch waren sie nicht selbstständige Herren der Mark, sondern verpflichtet, dem Kaiser über die Administration des Landes Rechenschaft abzulegen. Auch war das Recht der Erbfolge noch durch kein Gesetz geregelt.

Erst unter Kaiser Friedrich Barbarossa erfuhren diese Verhältnisse eine wesentliche Aenderung. Mit dem

Privilegium vom Jahre 1156 erhob der Kaiser die Ostmark zum selbstständigen Herzogthume und belehnte damit den Babenberger Heinrich Jasomirgott, welcher Wien zur bleibenden Residenz erwählte, und am Hof, an der Stelle des heutigen Kriegsministeriums seine Burg erbaute.

Indem dieser Fürst Handel und Gewerbe eifrigst in Schutz nahm, kräftigte er das Bürgerthum und förderte den Aufschwung der Stadt selbst in ganz besonderer Weise. Und gewiss entstanden auch damals schon, hart an den Mauern, der freilich zu jener Zeit noch kaum über den Umkreis der ehemaligen römischen Anlage hinausreichenden Stadt grössere Ansiedlungen, da wir bereits 1131 eine Capelle zu St. Jacob und 1137 eine Capelle zu St. Stefan ausserhalb der Stadt antreffen.

In die Regierungsepoche Heinrichs fällt auch die Berufung schottischer Mönche nach Wien und die Gründung des Schottenklosters durch den Herzog, ferner die Bestallung eines Stadtrichters und der Umbau des Kirchleins zu St. Stefan zu einem der Residenz würdigen Münster.

Der Umstand, dass einer der nächstfolgenden Herzoge, Leopold der Glorreiche, den fremden Einwanderern aus Flandern gleiche Rechte mit den Bürgern der Stadt gewährleistete und dadurch einen grossen Zufluss von Fremden veranlasste, hatte eine so rasche Entwicklung der Stadt zur Folge, dass sie schon zu Anfang des 13. Jahrhunderts unter die bedeutendsten Städte Süddeutschlands gezählt werden konnte.

Allmählig machten sich jetzt auch Erweiterungen der Stadt nothwendig und bereits um die Mitte des 13. Jahrhunderts besass Wien im Wesentlichen dieselben Grenzen, die sie zur Zeit der Stadterweiterung im Jahre 1857 hatte.

Nicht lange nach dem Regierungs-Antritte Herzog Friedrich des Streitbaren reifte zwischen diesem und dem Kaiser Friedrich II. ein Conflict, von welchem auch Wien mehrfach berührt wurde. Die entschiedene Parteinahme der Bürger für den Kaiser in dieser Zeit hatte die Erhebung Wiens zur freien Reichsstadt und eine Erweiterung der Rechte der Stadt 1237 zur Folge.

Herzog Friedrich, der später Wien durch die Gewalt der Waffen wieder bezwungen hatte, verlor in einer gegen die Ungarn geführten Schlacht an der Leitha, 1246, sein Leben.

Nach dem Aussterben der Babenberger mit Friedrich dem Streitbaren richteten die Wiener alle ihre Hoff-

nungen jetzt darauf, die errungenen Rechte durch einen festen Anschluss an den Kaiser unversehrt zu erhalten, und in der That erfuhr auch schon im Jahre 1247 der 1237 ertheilte Freiheitsbrief die kaiserliche Bestätigung.

Neuerliche Verwicklungen veranlassten die Bürger aber nur zu bald, sich dem Markgrafen Ottokar von Mähren zuzuwenden, der denn auch wirklich bereits am 9. December 1251 in Wien seinen Einzug hielt und gegen 25 Jahre, bis zur Besiegung durch Rudolf von Habsburg die Zügel der Regierung führte.

Die ersten Regierungsjahre Kaiser Rudolfs waren für die Wiener keine glücklichen. Zu den Schrecken einer 5wöchentlichen Belagerung der noch immer an der Sache Ottokars festhaltenden Stadt gesellten sich nach deren endlicher Bezwingung durch den Kaiser, verderbliche Elementarereignisse, Seuchen und mannigfache Unglücksfälle, welche den Wohlstand der Bürger gewaltig erschütterten. Auch zeigte sich die Einwohnerschaft dem neuen Regimente nicht gewogen, obschon die alten Privilegien bestätigt und Wien durch weise Verordnungen zur Hauptstation eines lebhaften Handelsverkehrs erhoben wurde. Im Bürgerthum blieb eine unbehagliche und reizbare Stimmung zurück, die sich namentlich unter dem 1282 mit Oesterreich belehnten Herzog Albrecht, dem Sohne Rudolfs in der unzweideutigsten Weise Luft machte. Dieses feindselige Auftreten der Bürgerschaft gegen den Herzog hatte diese später nicht nur mit dem Verluste eines grossen Theiles ihrer Privilegien zu büssen, sondern sie musste auch Albrecht über Befehl Kaiser Rudolfs alle Rechte einräumen, die vor ihm die Herzoge aus dem Hause Babenberg besessen hatten.

1291 führte König Andreas ein Ungarnheer gegen Wien, welches erst nach mehrmaliger hartnäckiger Belagerung über Verzichtleistung des Herzogs auf die ungarischen Grenzgebiete abzog.

Nach der am 27. Juli 1298 erfolgten Wahl des Herzogs Albrecht zum Könige belehnte dieser am 21. November desselben Jahres gemeinschaftlich seine Söhne Rudolf, Friedrich und Leopold mit Oesterreich, Steiermark und den dazu gehörigen Ländern; weil aber die Landherren eine Trennung der Herzogthümer für alle Fälle vermieden wissen wollten, erhielt der Erstgeborne, Rudolf, für sich die Regierung, und als dieser später den durch das Aussterben der Premysliden erledigten böhmischen Thron bestieg, fiel das Lehen an den Herzog Friedrich den Schönen,

einen durch mannigfache Unglücksfälle schwergeprüften Fürsten.

Unter Friedrichs Nachfolger Albrecht II., der sich um das Aufblühen und die Stärkung des Gemeinwesens ausgezeichnete Verdienste erwarb, brach 1349 in Wien eine der grössten Epidemien, „der schwarze Tod“, aus, durch welche an einem einzigen Tage über 1200 Menschen hingerafft wurden.

Albrecht II. Sohn und Nachfolger Rudolf IV. sehen wir gleich nach dem Antritte seiner Regierung eine segensreiche reformatorische Thätigkeit im Innern des Reiches entfalten. Durch eine Reihe weiser, auf hohe Staatskunst hindeutende Verordnungen, sowie auch namentlich durch den im grossartigen Style fortgesetzten Umbau der St. Stefanskirche 1359 und die Gründung der Universität (1365) hat sich dieser Fürst, der nach seinen eigenen Worten, allen Ruhm und alle Macht des Fürstenthums in dem festbegründeten Glücke seiner Unterthanen fand, in den Herzen der Wiener ein bleibendes Anrecht auf Verehrung erworben.

Bis zum Ausgange des Mittelalters fallen in die Jahre 1404—1485 noch drei Begebenheiten von grosser Wichtigkeit für unsere Stadt. Es sind dies: der Streit der Herzoge Ernst und Leopold IV. um die Vormundschaft Albrecht V., in welchem Bürgermeister Conrad Vorlauf und die Räte Hans Rock und Conrad Rappersdorfer ihre Pflichttreue im Widerstande gegen die ungeeichten Forderungen Herzogs Leopold mit dem Tod durch Henkershand büssen mussten (11. Juli 1408), ferner die mit abwechselndem Glücke geführten blutigen Kämpfe Kaiser Friedrich IV. mit seinem Bruder Herzog Albrecht VI. um den Besitz der österreichischen Erblände, welche abermals die Hinrichtung eines Wiener Bürgermeisters — des wankelmüthigen Wolfgang Holzer — zur Folge hatten und endlich die Belagerung und Einnahme der Stadt durch den Ungarkönig Mathias Corvinus im Jahre 1485.

Grosse Erwartungen hatten die Wiener an die mit Kaiser Maximilian I. angebrochene neue Zeit geknüpft. Dieselben gingen aber nur halbwegs in Erfüllung; ein heftiger Kampf um die Behauptung des alten Niederlagsrechtes und insbesondere gegen die deutschen Handelsgesellschaften störte neuerdings und für längere Zeit den Frieden, dessen die Stadt so sehr bedürftig gewesen wäre. Erst am 22. Jänner 1515 wurde dieser Streit damit ge-

schlichtet, dass den Fremden der Grosshandel, den Einheimischen der Kleinhandel zugewiesen wurde.

In der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts unter Kaiser Ferdinand I. trat ein Ereigniss ein, dessen grosse politische Bedeutung für den ferneren Fortbestand und die Kräftigung der Monarchie im Allgemeinen, und namentlich für Wien, von entscheidendem Einflusse war: 1529 wurde die Stadt von den türkischen Heermassen umschlossen, die Sultan Soliman nach erfolgreichen Kämpfen in Ungarn in der Absicht hieher geführt hatte, um nach Bezwingung der Stadt die Türkenherrschaft über das ganze europäische Abendland zu verbreiten.

Zum ersten Male sah Wien einen so furchtbaren Feind vor seinen Mauern. Ein sicheres schreckliches Ende schien sich zu nahen und jede Anstrengung zur Abwehr dieser äussersten Gefahr eitel zu sein. Dennoch verliess die Bürger ihr treuer Heldenmuth nicht; die Vorstädte, welche ihres Umfanges wegen von den nur mangelhaft gerüsteten Bürgern nicht in die Vertheidigung einbezogen werden konnten, wurden der Zerstörung preisgegeben, und nun begann unter namenlosen Drangsalen die Vertheidigung der innern Stadt mit einer Tapferkeit und mit einer Ausdauer, die das weit überlegene und auf das Beste ausgerüstete Türkenheer endlich nach einer mehrwöchentlichen Belagerung zum Abzuge zwang. Wien hatte sich als eine Vormauer der Christenheit und Gesittung untadelhaft bewährt und die Bewunderung und den Dank des ganzen Abendlandes im reichsten Masse verdient.

Nach Abwendung der Türkennoth verfügte Kaiser Ferdinand I. und die deutschen Reichsfürsten die Umwandlung Wiens in eine wohlausgerüstete Festung, welches Unternehmen fast das ganze 16. Jahrhundert in Anspruch nahm und eine Summe von 1,500.000 fl. erforderte.

Der Aufbau der Vorstädte ging indess nur langsam von Statten, da die Wenigsten den Muth hatten, sich ausserhalb der Festung an Orten anzusiedeln, die bei neuerlichen Einfällen unbedingt der Zerstörung anheimfallen mussten. Auch schreckte die Entfernung ab, in welcher aus fortificatorischen Rücksichten vor den Mauern der Stadt Ansiedelungen entstehen durften \*).

---

\*) Diese Trennungslinie, welche ursprünglich 50 Klafter breit war, wurde von Leopold I., 1662, mit 200 Schritte normirt und bildete das erst durch die Stadterweiterung, 1858, verschwundene Glacis.

Unter Leopold I. machte die Kräftigung des Reiches wesentliche Fortschritte und Wien fiel endlich das rühmliche Los zu, der dauernde Aufenthaltsort des Monarchen und dadurch die Haupt- und Residenzstadt des mächtigsten und ältesten Reiches des europäischen Festlandes zu werden. Aber nicht lange sollte sich die Stadt eines ungetrübten Glückes erfreuen. Noch hatte sie sich von dem furchtbaren Schrecken der Belagerung vom Jahre 1529 nicht vollständig erholt, als ein neuer entsetzlicher Gast, die Pest, einzog, die 1679 mehr als 12.000 Bewohner der Stadt dahinraffte.

Wenige Jahre darauf, 1683, erfolgte die zweite Türkenbelagerung und mit dieser neuerdings eine Zerstörung des grössten Theiles der Vorstädte.

Aller Beschreibung spottet der Heldenmuth, mit welchem die Bürger neuerdings die Vertheidigung übernahmen. Sie zeigten Römergrösse; aber dennoch hätte die entsetzliche Catastrophe einer Besiegung der Stadt hereinbrechen müssen, wäre den unglücklichen Bürgern in ihrer höchsten und äussersten Noth nicht das christliche Entsatzheer unter der Anführung des Prinzen Carl v. Lothringen, des Polenkönigs Sobiesky und der Churfürsten von Baiern und Sachsen zu Hilfe geeilt.

Nach einer erbitterten Schlacht an den Abhängen des Kahlengebirges sahen die Wiener das gefürchtete, in seiner Macht nun gänzlich gebrochene Türkenheer in wilder regelloser Flucht von dannen ziehen.

Der Umstand, dass Kaiser Leopold Wien zu seinem Regierungssitze ausersehen hatte, kam der schwerbetroffenen Stadt nach der Aufhebung der Belagerung wohl sehr zu Statten; eine vollkommene Heilung ihrer Wunden scheiterte aber an der furchtbaren Finanznoth, die in Folge der vielfachen unglücklichen Ereignisse eingetreten war. Demungeachtet wurde an der Kräftigung des Bürgerthums fortgearbeitet und die meisten inneren Einrichtungen erfuhren eine namhafte Verbesserung. So erhielt die Stadt ein eigenes Commerz-Collegium, die erste Strassenbeleuchtung, eine verbesserte Feuerordnung, eine Strassen-, Polizei- und Marktordnung, die Rumorwache zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Sicherheit und namhafte Mauth- und Zollermässigungen für die Einfuhr wichtiger Lebensmittel.

Aber auch die Baulust wurde durch die Gewährung mehrfacher Begünstigung in hohem Grade geweckt. Rasch

stiegen die Vorstädte aus dem Schutte empor, und Adels- und Bürgergeschlechter wetteiferten, die Stadt mit prachtvollen Palästen zu schmücken. (Unter den Architekten jener Zeit nimmt Fischer von Erlach den ersten Rang ein.)

1703 drohte der Stadt eine neuerliche Belagerung durch die Kuruzzen, welche ohne grosse Hindernisse bis in unsere Gegend vorgedrungen waren. Zur Vertheidigung gegen diesen unversehens einbrechenden Feind wurden über Vorschlag des Prinzen Eugen von Savoyen in der Zeit von 16 Tagen die noch heute bestehenden Linienwälle aufgeführt.

Zum Glücke erwiesen sich aber diese energisch betriebenen Vertheidigungsmassregeln für überflüssig; Heister's Sieg über die Schaaren Rakoczy's bei Turnau am 26. September 1704 zwangen die Kuruzzen zum Abzuge, bevor es noch zu einem ersten Angriffe auf die Stadt gekommen war.

Leopold I. (dem seine Zeitgenossen den Beinamen des Grossen gegeben hatten) starb am 5. April 1705 und nun gelangte die Krone auf seinen Sohn Josef I., einen ritterlichen, freisinnigen und prachtliebenden Fürsten, der aber zu kurze Zeit regierte, um den Glanz des erschöpften und im Innersten erschütterten Reiches wieder herstellen zu können.

Als das wichtigste Ereigniss während der Regierung dieses Monarchen heben wir die Gründung der Akademie der Künste und die Errichtung der Wiener Stadtbank hervor, welch' letztere die alten Staatsschulden binnen 15 Jahren tilgen sollte, und am 1. März 1706 ihre Thätigkeit begann.

Unter dem nachfolgenden Monarchen Carl VI. wurde Wien von den grossen politischen und kriegerischen Begebenheiten nur wenig berührt, und die Stadt begann sich in der erfreulichsten Weise wieder zu erheben, als ein neues Unglück den heiteren Horizont auf furchtbare Weise verdunkelte. Am 7. Februar 1713 kam in der Gebäranstalt des Bürgerspitals zu St. Clara neuerdings die Pest zum Ausbruche, durch welche bis zum Februar des folgenden Jahres von 130.000 Einwohnern, 8644 dahingerafft wurden.

Carl VI. war zwar im Gegensatze zu seinem Bruder und Vorgänger für Kirchenherrschaft, für Adel und feudales Recht in allzu hohem Grade eingenommen; doch war er auch milde und wohlwollend und besass schätzenswerthe Kenntnisse. Seinem hohen Sinne für Wissenschaft und Kunst

verdankt Wien die Gründung der orientalischen Akademie, und seiner besonderen Vorliebe für Prunk und Pracht eine Reihe vorzüglich schöner und kunstreicher Bauten. Die Paläste der Hofbibliothek, der Reichskanzlei und der kais. Winterreitschule, der kais. Marstall vor dem Burghor, sowie das Gebäude der Favorita, und die Carlskirche auf der Wieden sind Denkmale seines schaffenden Geistes. Mit Carl VI., welcher 1740 starb, erlosch der Mannestamm der Habsburger und der Thron gelangte an Maria Theresia, welche die Regierung unter den trostlosesten Auspizien übernahm. Fast unmittelbar nach dem Ableben ihres Vaters verbanden sich Preussen und Baiern, die letztere Macht unterstützt von Frankreich, in der ersten Absicht, die jugendliche Fürstin aus ihrem Erbe zu verdrängen. Aber muthvoll und entschlossen gelobte diese ihre Rechte bis auf das Aeusserste vertheidigen zu wollen. Englands Beistand, die Treue der Ungarn und ihre eigene Charaktergrösse retteten das Reich vor Zerstückelung. Bei allen Kriegserfolgen gegen die Baiern, die Franzosen und die Preussen ging indess doch Schlesien 1748 an das letztere Reich verloren, wogegen aber Maria Theresia die Anerkennung der inzwischen stattgefundenen Kaiserwahl ihres Gemals Franz I. erlangte. Als der Friede endlich mit schwerwiegenden Opfern hergestellt war, begann für das Reich eine Zeit segensbringender und grösstentheils durchgreifender Reformen, welche die Kaiserin im Bunde mit den Grafen Kaunitz, v. Haugwitz, Chotek, dem Fürsten Liechtenstein, dem General Daun, Lascy, dem berühmten Gerhard van Swieten und v. Sonnenfels in Ausführung brachte. Die der Kaiserin durch ihre Anhänglichkeit so liebgewordenen Wiener sollten dabei nicht zu kurz kommen. Sie regelte das Armenwesen der Stadt, begründete das Theresianum und die Ingenieur-Akademie, nahm die Universität unter die Landstände auf, indem sie dem jeweiligen Rector derselben Sitz und Stimme auf der Prälatenbank anwies, und baute für die Hochschule, welche bis dahin in höchst dürftigen Localitäten untergebracht war, die prächtige Aula, zu deren vielgerühmten Fresken Metastasio die Ideen gab. Im Jahre 1752 gründete sie den Hofcommerzienrath, der über die Mittel und Wege zu berathen hatte, um dem österreichischen Handel eine neue Wendung zu geben. Sie verbesserte den Handelscodex, die Schifffahrt auf der Donau, gründete die Börse und erlöste Verkehr und Gewerbflaiss durch die Beschränkung der

überaus zahlreichen kirchlichen Feiertage von einer äusserst hemmenden Fessel. 1773 folgte die Aufhebung der Jesuiten und am 1. Jänner 1776 die Verwerfung der traurigsten Institution des Mittelalters, der — Folter. In der Legislatur, vorzugsweise des peinlichen Rechtes, machten sich neue Ueberzeugungen geltend, als deren edelster Vertreter, von Sonnenfels, der freimüthige und hochgebildete Rathgeber der Kaiserin, genannt werden muss. Nach einer 40jährigen Regierung voll Weisheit und Macht starb Maria Theresia am 29. November 1780; ihr folgte ihr Sohn Josef II., unter welchem für das Reich eine 10jährige Epoche eintrat, in der sich alle Zweige des politischen, wissenschaftlichen und socialen Lebens in einer nie geahnten, überaus glänzenden Weise entwickelten.

Um den Charakter dieses edlen, seiner Zeit so weit vorausgeeilten Monarchen wahrhaft zu schildern, bedarf es keiner prunkenden Worte. Eine einfache Aufzählung seiner in das Leben der Stadt so tief einschneidenden Reformen möge für seine Grösse sprechen: Gewährung einer allgemeinen Pressfreiheit und der Toleranzgesetze, Aufhebung jener Klöster, welche ein bloss beschauliches Leben führten (12. Jänner 1782), Gründung eines General-Seminars zur Heranbildung der im Reiche zu wirkenden Geistlichkeit (5. April 1783), Festsetzung einer neuen Pfarreintheilung (22. Juli 1783), einer Gottesdienst- und einer Stolordnung, Gründung des Armeninstitutes durch Aufhebung sämmtlicher in Wien bestandener 116 Bruderschaften und Vereinigung derselben in eine unter dem Namen „Liebe des Nächsten“ (5. Mai 1783), Duldung und Reformirung der Freimaurerlogen (1785), Aufhebung der im Innern der Stadt bestandenen Friedhöfe und Verlegung derselben vor die Linien (1. Jänner 1784), unbeschränkte Eröffnung des Praters und des Augartens, Bepflanzung der Glacien, Hebung des deutschen Theaters, Gründung des allgemeinen Krankenhauses, der Josefs-Akademie, des Thierarznei-Institutes etc. etc.

Im Uebrigen wurde das edle Streben dieses hochherzigen Fürsten erst von den künftigen Generationen erfasst; Josefs Unterthanen selbst, seit Jahren von schwerem Geistesschlaf befangen, brachten grösstentheils kein Verständniss für dasselbe mit. Der Schätzer der Menschheit starb in seiner Hofburg verkannt und verlassen und tief verbittert über den Undank, den er geerntet, am 20. Februar 1790.

Unter Josefs Nachfolgern Leopold II. und Franz I. trat eine vollkommene Wendung in dem liberalen Systeme der innern Politik ein, deren Einfluss sich auch auf das öffentliche Leben Wiens geltend machte, und wozu sich noch die Drangsale gesellten, welche die französischen Kriege im Allgemeinen und insbesondere die zweimalige Occupation Wiens durch Napoleon I. (1805, 1809) im Gefolge hatten.

Zu so grossen Opfern sich die Wiener auch bereit fanden, konnte ihnen doch die grosse Finanzkatastrophe (Staatsbankerott) 1811 nicht erspart bleiben, wodurch tausende von Familien, die ihr Vermögen im edelsten Patriotismus dem Staate anvertraut hatten, an den Bettelstab gebracht wurden.

Aber nicht nur die materiellen Verhältnisse der Bürger waren erschüttert worden, mit der Beendigung der Franzosenkriege trat jene traurige Epoche ein, in welcher alles geistige Leben stagnirte, in welcher Polizei, Censur und Geistlichkeit den unerträglichsten Druck auf die Bevölkerung ausübte und die erst mit der Erhebung des Jahres 1848 ihr Ende erreichte.

Glorreich hatte der Befreiungskampf in den Märztagen begonnen, um — desto trostloser zu enden. Der Mord Latours (6. October) erheischte eine blutige Sühne und als Feldmarschall Windischgrätz die Stadt nach mehrtägigem Kampfe bezwungen und die Revolution niedergeworfen hatte, zog denn auch die Reaction in ihrer traurigsten Gestalt in die unglückliche Stadt ein. Zwar fand am 2. December 1848 ein Regierungswechsel statt, wodurch der Neffe Ferdinands, Franz Josef, zum Throne gelangte; aber demungeachtet währte es beinahe ein Decennium, bis eine Verständigung mit der gebeugten Bürgerschaft wieder eingetreten war, und erst als auf Befehl des Kaisers jener finstere Festungsgürtel niedersank, der bisher die freiere Entwicklung der Stadt in jeder Weise gehemmt hatte, durfte man sich für versichert halten, dass jeder Funke von Groll und Misstrauen gegen Wien in der Brust des Monarchen erloschen war.

Durch das kaiserliche Geschenk der Stadterweiterung (1. Jänner 1858) errichtete sich Franz Josef das edelste Monument in den Herzen der Wiener, deren Treue und Anhänglichkeit an das Kaiserhaus durch die Verleihung einer Constitution (am 26. Februar 1861) noch erstarkte und die selbst durch die furchtbaren Schicksalsschläge der Jahre 1859 (italienischer Krieg) und 1866 (deutscher Krieg) nicht mehr erschüttert werden konnten.

---

Unter Joseph II. (1780-1790) wurde die Verfassung des Reiches durch die Verordnungen vom 1. März 1785 und vom 1. März 1790 in die Verfassung des Kaiserthums Oesterreich umgewandelt. Diese Verfassung ist die Grundlage der Verfassung des Kaiserthums Oesterreich und Ungarn. Sie ist die Grundlage der Verfassung des Kaiserthums Oesterreich und Ungarn. Sie ist die Grundlage der Verfassung des Kaiserthums Oesterreich und Ungarn.

## Behörden, Anstalten und Vereine.

Bei der complicirten Zusammensetzung des österreichischen Staatskörpers dürfte eine kurze Aufzählung der wichtigsten Behörden mit Bezeichnung ihres Wirkungskreises hier umsomehr von Nutzen sein, als der Sitz derselben sich meist in Wien befindet und in der Folge vielmals ihrer erwähnt werden muss.

Die österreichisch-ungarische Monarchie oder das österreichisch-ungarische Reich (diese Titel sind durch das kaiserl. Handschreiben vom 14. November 1868 eingeführt) besteht aus 2 Staaten (Reichstheilen, Reichshälften), von denen der eine, das Kaiserthum Oesterreich oder das österreichische Staatsgebiet, die „im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder“: Oesterreich ob und unter der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain, das österreichische illirische Küstenland, Tirol, Vorarlberg, Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien und Lodomerien, Bukowina und Dalmatien, der andere, das Königreich Ungarn im weiteren Sinne das ungarische Staatsgebiet, die Länder der ungarischen Krone, nämlich Ungarn, Siebenbürgen, Fiume, Croatien, Slavonien und endlich die croatisch-slavonische und die banater Militärgrenze begreift.

Der Träger der Staatsgewalt in der österreichisch-ungarischen Monarchie ist demgemäss auch ein gemeinsamer Herrscher, der Kaiser von Oesterreich und König von Ungarn (gegenwärtig Franz Josef I., geboren den 18. August 1830, regiert seit 3. December 1848). Er genießt das Prädicat „Kaiserliche und Königliche Apostolische Majestät“, führt ein dreifaches Wappen und einen dreifachen Titel (von welchem der kleinere lautet: „Kaiser von Oesterreich, König von Böhmen etc.

und apostolischer König von Ungarn“ und verleiht neben anderen Ehrenzeichen 7 Ritterorden, nämlich in Einer Classe den Orden des goldenen Vlieses (nur für Souveräne und die höchsten Würdenträger), in drei Classen den militärischen Maria Theresien-Orden, den königlich ungarischen St. Stefans-Orden, den Leopolds-Orden, den Orden der eisernen Krone, den Franz Josefs-Orden und in Einer Classe das militärische Elisabeth-Theresien-Kreuz. (Die Kaiserin verleiht an Damen des hohen Adels den Sternkreuz-Orden.)

Der Dienst bei der Person des Kaisers wird durch die General-Adjutanten versehen. Die Geschäfte gehen entweder durch die Militärkanzlei (I. Hofburg) oder die Cabinetskanzlei (I. Hofburg, Schweizerhof), in welcher letzterer auch die Anmeldung zu den Montags oder Donnerstags stattfindenden kaiserlichen Audienzen erfolgen muss.

Die obersten Hofämter werden versehen: I. durch den Ersten Obersthofmeister, welchem das Obersthofmeisteramt, das Hofzahlamt, das Hoftelegraphenamt, die Hofcapelle (Hof- und Burgpfarrer, Hofprediger und Hofcapläne), die k. k. Leib- und Hofärzte, der Kammer- und Saaldienst, die Hofbibliothek, das zoologische, botanische, mineralogische und physikalisch-astronomische Cabinet, die Verwaltung der kaiserlichen Schlösser, die Hofgarten-Direction und Inspectionen, die Menagerie-Inspection, die k. k. Hofapotheken-Direction und die Hofmusikcapelle unterstehen;

II. den Oberstkämmerer, unter welchem stehen: die Schatzkammer, das Münz- und Antikencabinet und egyptische Museum, die Ambrasersammlung, die k. k. Gemäldegalerie nebst der damit verbundenen Gemälde-Restaurirschule im Belvedere und das Hofwaffenmuseum im Arsenal;

III. den Obersthofmarschall und IV. den Oberstallmeister.

Die Garden, deren Oberst der Erste Obersthofmeister ist, bestehen 1. aus der k. k. Arcieren-Leibgarde (der Hauptmann ist General der Cavallerie, der Capitän-Lieutenant, die Ober- und Unterlieutenants sind Generale der Armee, die Wachtmeister: Oberste, Oberstlieutenants und Majore und die Garden: Rittmeister und Lieutenants); 2. der ungarischen Leibgarde; 3. der Trabanten-Leibgarde und 4. der Leibgarde-Reiter-Escadron.

Der innere Hofstaat wird endlich noch aus den geheimen Rätthen (Titel Excellenz) und die Kämmerer, der äussere durch die Truchsesses und die Edelknaben gebildet.

Der Kaiser und der König ist bei der Ausübung der gesetzgebenden Gewalt durch die Volksvertretungen, nämlich durch die beiden Reichsvertretungen (österreichischen Reichsrath und ungarischen Reichstag und die Landtage) eingeschränkt; ohne Zustimmung dieser kann kein Gesetz gegeben, abgeändert oder aufgehoben werden.

Das beiden Reichsvertretungen (dem österreichischen Reichsrathe und dem ungarischen Reichstage) zustehende Gesetzgebungsrecht wird von denselben, insoweit es sich um die beiden Staatsgebieten gemeinsamen Angelegenheiten handelt, mittelst zu entsendender Delegationen (aus je 60 Mitgliedern bestehend) ausgeübt.

Die Volksvertretung in den im Reichsrathe vertretenen Ländern ist eine zweifache, eine Gesamtvertretung für alle Länder des österreichischen Staatsgebietes, eine Reichsvertretung (Reichsrath) und eine besondere Vertretung für jedes einzelne Land oder eine Landesvertretung (Landtag).

Der Reichsrath besteht aus dem Herrenhause und dem Hause der Abgeordneten.

Mitglieder des ersteren sind: die grossjährigen Prinzen des kaiserlichen Hauses, die grossjährigen Häupter jener inländischen Adelsgeschlechter, welche in den durch den Reichsrath vertretenen Ländern durch ausgedehnten Grundbesitz hervorrangen oder welchen der Kaiser die erbliche Reichsrathswürde verleiht, die Erzbischöfe und die Fürstbischöfe und jene Männer, welche der Kaiser ob ihrer besonderen Verdienste auf Lebensdauer in das Herrenhaus beruft.

Das Haus der Abgeordneten ist aus 203 Mitgliedern zusammengesetzt, welche von den einzelnen Landtagen durch unmittelbare Wahl entsendet werden.

Der Wirkungskreis des Reichsraths umfasst (nach dem Staatsgrundgesetze vom 21. December 1867) alle Angelegenheiten, welche sich auf Rechte, Pflichten und Interessen beziehen, die allen im Reichsrathe vertretenen Ländern gemeinschaftlich sind, insofern dieselben nicht zwischen den beiden Reichshälften der Monarchie gemeinsam zu behandeln kommen.

Die Landtage bestehen aus den Erzbischöfen und Bischöfen, den Rectoren der Universitäten, den Abgeordneten des grossen Grundbesitzes, den Abgeordneten der Städte, Märkte und Industrialorte, den Abgeordneten der Handels- und Gewerbekammern und den Abgeordneten der Landgemeinden.

In den Wirkungskreis derselben gehören die Anordnungen in Landesangelegenheiten und die Aufsicht über die Bezirksvertretungen und Gemeinden.

Die Volksvertretung in den ungarischen Ländern besteht in dem ungarischen Reichstage und dem croatisch-slavonischen Landtage.

Der ungarische Reichstag ist rücksichtlich der Gesetzgebung Ungarns und Siebenbürgens und für Croatien und Slavonien rücksichtlich der Legislative jener Angelegenheiten competent, welche diese Länder mit Ungarn gemeinschaftlich angehen. Er besteht aus der Magnaten- und der Repräsentantentafel.

Die Magnatentafel (das Oberhaus) begreift drei in Ungarn begüterte Erzherzoge, die katholischen und griechisch-orientalischen Erzbischöfe und Bischöfe, den Erzbischof der Benedictiner-Abtei von Martinsberg, den Probst der Prämonstratenser-Abtei von Jeszó, den Grossprobst des Agramer Domcapitels, die weltlichen Magnaten, die siebenbürgischen Regalisten und zwei Repräsentanten des croatisch-slavonischen Landtags.

Die Repräsentantentafel (das Unterhaus) ist aus 435 Deputirten der Comitats, Stühle, freien Districte und Städte gebildet.

Der Reichstag wird alljährlich vom Könige nach Pest einberufen.

Der croatisch-slavonische Landtag besteht aus den Erzbischöfen von Agram und Carlowitz, den Diöcesan-Bischöfen der katholischen und griechisch-orientalischen Kirche, dem Agramer Grossprobst, den Obergespännen und Comitats-Administratoren, dem Comes von Turopolje, den grossjährigen Magnaten und 77 auf 3 Jahre gewählten Deputirten der Städte, privilegierten Districte, bedeutenderen Marktflecken und Comitats.

Er ist hinsichtlich der in die Autonomie der Königreiche Croatien und Slavonien fallenden Gesetzgebung competent.

Für die Verwaltung der beiden Reichshälften gemeinsamen Angelegenheiten bestehen drei gemeinsame Mini-

sterien mit dem Sitze in Wien und zwar: Das Ministerium des kaiserlichen Hauses und des Aeussern, (I., Ballplatz 2), das gemeinsame Reichs-Kriegsministerium (I., Hof 17) und das gemeinsame oder Reichs-Finanzministerium (I., Himmelfortgasse 8, 10, 12).

Dem ersteren unterstehen: das Haus-, Hof- und Staats-Archiv (I., Hofburg), die k. k. orientalische Akademie, die Gesandtschaften und Consularämter in auswärtigen Staaten.

Dem Reichs-Kriegsministerium sind untergeordnet: der oberste Militär-Justiz-Senat (I., Seitzer-gasse 4), das Kriegsarchiv (I., am Hof 17), das technische und administrative Militär-Comité (VI., Getreidemarkt 9), das Militär-Sanitäts-Comité (IX., Währingerstrasse 15), das Militär-Appellationsgericht (I., Freieung 5), die Militär-Territorialbehörden (General- und Militär-Commanden), und die Militär-Localbehörden (Festungs- und Platzcommanden).

Das k. u. k. Heer steht unter dem Allerhöchsten Oberbefehl des Kaisers. In Bezug auf die Ausbildung und Manöverirfähigkeit und die Ueberwachung und Leitung von grösseren Truppenübungen ist die Inspicirung der gesammten Armee einem selbstständigen General-Inspector des Heeres übertragen.

Das Reichs-Finanzministerium besorgt die beiden Reichshälften gemeinsamen Finanz-Angelegenheiten und die Verwaltung der in Geldscheinen bestehenden gemeinsamen schwebenden Staatsschuld. Ihm untersteht die k. und k. Reichs-Centralcasse (I., Singerstrasse 17).

Die Rechnungscontrole über die Geldgebarung der gemeinsamen Ministerien fällt in das Ressort des gemeinsamen obersten Rechnungshofes (I., Annagasse 5).

Die Staatsverwaltung in den im Reichsrath vertretenen Ländern wird in der obersten Instanz von sieben k. k. Ministerien in Wien besorgt.

Diese sind: I. Das k. k. Ministerium des Innern (I., Wipplingerstrasse 11), welchem der oberste Sanitätsrath beigegeben und das Redactionsbureau des Reichsgesetzblattes untergeordnet ist; II. das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht (I., Minoritenplatz 7), in deren Ressort der evangelische Oberkirchenrath A. und H. C. die kais. Akademie der Wissenschaften

(I., Universitätsplatz 2), das k. k. österreichische Museum für Kunst und Industrie (I., Stubenring), die k. k. Centralcommission zur Erhaltung und Erforschung der Baudenkmale (I., Bankgasse 10), die statistische Centralcommission (I., Minoritenplatz 7), und die k. k. geologische Reichsanstalt (III., Rasumoffskygasse 3) gehören; III. das k. k. Handelsministerium (I., Postgasse 8), mit der ihm unterstehenden Generaldirection für österreichische Eisenbahnen (I., Postgasse 2); IV. das k. k. Ackerbau-Ministerium (I., Dominikanerbastei 13), untergeordnet: das Militär-Inspectorat für die k. k. Staats-Hengstendepots (ebenda), die Hochschule für Bodencultur, die Forstakademie in Mariabrunn, die k. k. Bergwerksproducten-Verschleiss-Direction (I. Himmelpfortgasse 8), die Schwefelsäure und chemische Productenfabrik in Unter-Heiligenstadt (nächst Wien); V. das k. k. Landesvertheidigungs-Ministerium (I., Herrngasse 7), erstreckt seine Thätigkeit auf die der Wehrpflicht, Heeresergänzung, Recrutirung, Verpflegung und Einquartirung der Truppen bezugnehmenden Agenden, die Angelegenheiten der Landwehr, des tirolisch-vorarlberg'schen Landsturms und der Gendarmerie. Ihm unterstehen der Gendarmerie-Inspector, die 9 Landwehr-Commanden und die Landwehrvertheidigungs-Oberbehörde für Tirol und Vorarlberg \*); VI. das k. k. Justizministerium (I., Elisabethstrasse 12), welches die administrativen Geschäfte der Justiz zu besorgen hat und dem k. k. oberste Gerichtshof (I. Löwelstrasse 12) untersteht; und endlich VII. das k. k. Ministerium der Finanzen (I., Johannesgasse 5). Diesem sind untergeordnet: die k. k. Centraldirection der Tabakfabriken und Einlösungsämter (IX., Waisenhausgasse 1), die k. k. Dikasterialgebäude-Direction (I., Fleischmarkt 19), die k. k. Hof- und Staatsdruckerei (I., Singerstrasse 26), die k. k. Direction der Staatsschuld, die k. k. Staatsschuldencassa, das k. k. Ministerial-Zahlamt und die k. k. Staatscentralcassa (sämmtlich I., Singerstrasse 17), ferner die k. k. Lottogefälldirection (I., Salzgries 20), das k. k. Hauptmünzamt (III., Heumarkt 1), das k. k. Generalprobiramt (ebendasselbst) und endlich das k. k. Hauptpunzierungsamt (VI., Gumpendorferstrasse 63, Filiale (I., Fleischmarkt 19).

\*) Die rein militärischen Verfügungen der Landwehr fallen in das Ressort des Landwehr-Obercommandanten.

Einer selbstständigen, von den Ministerien unabhängigen und ihnen gleichgestellten Centralbehörde, dem k. k. obersten Rechnungshofe in Wien (I., Annagasse 5) ist die gesammte Staatsrechnungscontrole übertragen.

Die Verwaltung des Landes (wir sprechen hier natürlich nur speciell von Niederösterreich) liegt der k. k. Statthalterei (I., Herrengasse 11), die Verwaltung und Vertretung der Stadt Wien dem Gemeinderathe (120 Mitglieder), dem Magistrate (I., Wipplingerstrasse 8) und den Bezirksausschüssen ob.

(Die Mitglieder des Gemeinderathes und des Bezirksausschusses werden auf Grundlage der Wiener Gemeindeordnung vom Jahre 1850 von den in Wien Wahlberechtigten nach den 9 Gemeindebezirken und innerhalb derselben durch drei Wahlkörper gewählt.)

In Wien bestehen ferner 1. als **Polizeibehörde**, die k. k. Polizeidirection (I., Peter 10) mit 14 theilweise auch in den Vororten exponirten sogenannten Bezirkspolizei-Commissariaten. (Innere Stadt: I., Peter 10; Leopoldstadt: grosse Sperlgasse 11; Landstrasse, zugleich für Simmering: Ungargasse 25; Wieden: Fleischmannsgasse 2; Margarethen: Hundsthurmerstrasse 49; Mariahilf: Kaunitzgasse 2; Neubau: Neubaugasse 36; Josefstadt: Josefstädterstrasse 53; Alservorstadt, zugleich für Währing und Weinhaus: Nussdorferstrasse 19. Vor den Linien: Vor der Favoritenlinie: IV., Columbusgasse 4; Floridsdorf: Floridsdorf 8; Gaudenzdorf, für die Ortschaften Gaudenzdorf, Ober- und Untermeidling und Wilhelmsdorf (Neu-Meidling): Untermeidling, Hauptstrasse 12; Sechshaus, für die Ortschaften Fünfhaus und Sechshaus, dann Rudolfsheim: Sechshaus, Hauptstrasse 20; Ottakring, für die Ortschaften Neulerchenfeld, Ottakring, Hernals, Dornbach und Neuwaldegg: Ottakring, Hubergasse 5; Döbling für die Ortschaften Ober- und Unterdöbling, Ober- und Unter-Sievering, Grinzing, Heiligenstadt und Nussdorf: Ober-Döbling, Theresienplatz 4.

Der Polizeidirection unterstehen auch noch die k. k. Sicherheitswache (1869 errichtet), das k. k. Polizei-Gefangenhause (I., Sternengasse 8), und die k. k. Gewölbschutzwache (1850 errichtet).

2. **Gerichtsbehörden:** Das k. k. Oberlandesgericht und die k. k. Ober-Staatsanwaltschaft (beide I. Seilerstätte 22), das k. k. Landesgericht, und zwar a) die Abtheilung in Civilsachen mit dem Landtafel-, Grund-

buchs- und Gerichtsdepositenamte (I., Ballhausplatz 3), b) die Abtheilung in Strafsachen mit der Staatsanwaltschaft (VIII., Rathhausgasse 19), die 8 k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte, das k. k. Handelsgericht (I., Herrngasse 23), das k. k. Gefälls-Obergericht (I., Seilerstätte 22), die nied.-österr. Advocatenkammer (I., Rothenthurmstrasse 15) und die k. k. Notariatskammer (I., Ballhausplatz 3).

**3. Behörden für Handel und Volkswirthschaft:** K. k. Postdirection (I., Postgasse 10) mit den Filialpostämtern; k. k. Telegraphen-Direction (I., Renngasse 5); k. k. Berghauptmannschaft (I., Bankgasse 10); Handels- und Gewerbekammer (I., Herrngasse im neuen Bankgebäude).

**4. Finanzbehörden:** K. k. Finanz-Landesdirection für Oesterreich unter und ober der Enns (III., Vordere Zollamtsstrasse 1); k. k. Finanzprocuratur (I., Hoher Markt 5); k. k. Steueradministration (I., Fleischmarkt 19); k. k. Centraltax- und Gebührenbemessungsamt (I., Riemerstrasse 7); k. k. nied.-österr. Landeshauptcasse (I., Herrngasse 11); k. k. Hauptzollamt I. Classe (III., Vordere Zollamtsstrasse 1); k. k. Finanz-Bezirksdirection (IV., Vordere Zollamtsstrasse 1); Stempelmarken-Verschleissmagazin und Stempelamt (I., Riemerstrasse 7); k. k. Lottoamt für Oesterreich unter der Enns (I., Salzgries 20); k. k. Tabakfabriken (III., Rennweg 30, IX., Porzellangasse 49).

**5. Militär-Behörden:** K. k. Generalcommando für Niederösterreich (IX., Porzellangasse 11); Landes-Fuhrwesenscommando (IV., Favoritenstrasse 26); Platzcommando in Wien (IX., Alserstrasse 2); Ergänzungs-Bezirkscommando des Infanterieregiments Hoch- und Deutschmeister Nr. 4 zu Wien (IX., Alserstrasse 2); Militär-Invalidenhaus (III., Hauptstrasse 1); Militär-Baudirection (VI., Getreidemarkt 11); Landes-Gendarmeriecommando Nr. 1 (III., Hauptstrasse 68); Garnisons-Transporthaus in Wien (III., Rennweg 1); Garnisonsspitaler Nr. 1 (IX., Garnisonsgasse 5), Nr. 2 (III., Rennweg 75); k. k. Landwehrcommando für Niederösterreich (IX., Porzellangasse 11); nied.-österr. Landwehrbataillons-Bezirk Wien Nr. 1 (VI., Hirschengasse 18); k. k. Landwehr-Evidenzhaltung (VIII., Lenaugasse 1).

**6. Kirchliche Behörden:** A) Katholische Kirche: Fürsterzbischöfliches Consistorium im Erzbischofshofe, I., Rothenthurmstrasse 2.

a) Curat-Clerus: Pfarren in Wien, und zwar im I. Bezirk (innere Stadt): K. k. Hof- und Burgpfarre (Hofburg); zu St. Stefan, Metropolitankirche (Stefansplatz); zum heil. Erzengel Michael bei den Barnabiten (Michaelerplatz); zu unserer lieben Frau bei den Schotten (Freiung); zum heil. Peter (Petersplatz); zu den neun Chören der Engel (am Hof); zu Maria Rotunda bei den P. P. Dominicanern (Postgasse); zum heil. Augustin (Augustinerstrasse).

Im II. Bezirke, Leopoldstadt: Zum heil. Leopold (grosse Pfarrgasse); zum heil. Josef (Karmelitergasse); zum heil. Johann v. Nepomuk (in der Praterstrasse).

Im III. Bezirke, Landstrasse: Zu den heil. Sebastian und Rochus (Landstrasse, Hauptstrasse); zur heil. Margaretha (Löwengasse); zu den heil. Petrus und Paulus (Erdbergerstrasse); zu Maria Geburt (am Rennweg).

Im IV. Bezirk, Wieden: Zum heil. Carl von Boromä (Technikerstrasse); zu den heil. Schutzengeln, auch Paulanerkerche (Wieden, Hauptstrasse); zur heil. Elisabeth (Carolinensplatz).

Im V. Bezirk, Margarethen: Zum heil. Florian (Matzleinsdorferstrasse); zum heil. Josef (Hundsthurmerstrasse).

Im VI. Bezirk, Mariahilf: Zum heil. Josef und zu Mariahilf (beide Mariahilferstrasse); zum heil. Aegidius (Gumpendorferstrasse).

Im VII. Bezirke, Neubau: Zum heil. Ulrich (Ulrichsplatz); zum heil. Laurenz (Westbahnstrasse); zu den sieben Zufluchten (Lerchenfelderstrasse).

Im VIII. Bezirk, Josefstadt: Zu Maria Treu (Piaristengasse); zur heil. Dreifaltigkeit (Alserstrasse).

Im IX. Bezirk, Alsergrund: zu den heil. vierzehn Nothhelfern (Lichtenthalergasse); zu Maria Verkündigung (Servitengasse).

b) Regular-Clerus: Stift: Benedictiner-Ordensstift Schotten (I., Freiung) Männerklöster: Barmherzige Brüder (II., Taborstrasse); Barnabiten-Collegien zu St. Michael (I. Michaelerplatz) und zu St. Mariahilf (Mariahilferstrasse); Dominicaner - Prediger - Ordens - Convent (I., Postgasse); Franziscaner-Convent (Franziscanerplatz); Collegium der Gesellschaft Jesu (I., Universitätskirche); Kapuziner-Convent (I., Neuer Markt); Lazzaristen (VI., Kaiserstrasse); armenische Mechitharisten - Congregation (Neustiftgasse); Minoriten-Convent (I., Minoritenplatz); Piaristen-Collegien (Josefstadt, Piaristenplatz) und St. Thekla (Wieden); Redemptoristen - Congregation bei Maria am Gestade (I.)

Servitenkloster (IX. Servitengasse); Brüder der christl. Schulen-Congregation (im k. k. Waisenhaus, IX. Waisenhausgasse).

Frauenklöster und Institute: Barmherzige Schwestern nach den Regeln des hl. Vincenz v. Paul (VI. Gumpendorferstr.); Elisabethinerkloster (III. Hauptstr. 4); Congregation der Klosterfrauen vom allerh. Erlöser (III. Rennweg 51); Salesianerkloster (III. Rennweg 10); Schwestern vom dritten Orden des hl. Franz v. Assissi (V. Hartmannsgasse); Schulschwestern (III. Erdbergerstrasse Nr. 80); Congregation der Töchter des göttl. Erlösers (VII. Kaiserstrasse Nr. 25); Ursulinerkloster (I. Johannesgasse Nr. 8); Convent der Frauen vom heiligsten Herzen Jesu (Dames du sacré coeur) (III. Rennweg Nr. 27).

B) Evangelische Kirche: Superintendenz A. C. (I. Dorotheergasse 18); Superintendenz H. C. (I. Dorotheergasse 16).

C) Griechisch-orientalische Kirche: Archimandrit der griechisch-orient. nicht unirten Gemeinde zur heil. Dreifaltigkeit (I. Fleischmarkt 13); Archimandrit der griech. Gemeinde türk. Unterthanen, Capelle zum heil. Georg (I. Hafnersteig Nr. 4).

D) Israelitischer Cultus: Israelitische Cultusgemeinde I. Seitenstättengasse Nr. 4.

**7. Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten:** K. k. Universitäts-Consistorium, I. Sonnenfelsgasse Nr. 23.

K. k. polytechnisches Institut, IV. Technikerstr. 13.

K. k. Hochschule für Boden-Cultur, VIII. Laudongasse Nr. 17.

K. k. Akademie der bildenden Künste, I. Annag. 3.

Gymnasien: k. k. akademisches Gymnasium, I. Christinengasse 6; k. k. Staatsgymnasium, I. Fichtegasse 2; k. k. Gymnasium zu den Schotten, I. Freijug 6; k. k. Staatsgymnasium in der Josefstadt, VIII. Piaristengasse 45; k. k. Gymnasium der Theresianischen Akademie, IV. Favoritenstrasse 15.

Real-Gymnasien: K. k. Staats-Real- und Ober-Gymnasium, III. Rasumoffskygasse 3; k. k. Staats-Real- und Ober-Gymnasium, IX. Wasagasse 10; Communal-Real- und Ober-Gymnasium, II. Taborstrasse 24 und VI. Mariahilferstrasse 73.

Realschulen: K. k. Staats-Ober-Realschule, III. Hint. Zollamtsstrasse 7 und VII. Westbahnstrasse Nr. 25; Communal-Ober-Realschule, IV. Waltergasse 7 und IX. Grüne Thorgasse 7; k. k. Staats-Ober-Realschule, II. Weintrauben-

gasse 13; Communal-Unter-Realschule, VI. Schmalzhofgasse 18.

**8. Öffentliche Fachbildungs-Anstalten:** A) Für allgemeine Bildung: K. k. Oriental. Akademie, I. Jacobergasse 3; k. k. Theresianische Akademie, IV. Favoritenstrasse 15; gräflich Löwenburg'sches Convict, VIII. Piaristengasse 45; fürsterzbischöfl. Diöcesan-Knaben-Seminar, VI. Mariahilferstr. 27.

B) Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen: K. k. Staats-Lehrer-Bildungsanstalt bei St. Anna, I. Annagasse 3; k. k. Staats-Lehrerinnen-Bildungsanstalt bei St. Anna, I. Johannesgasse 3; öffentliche Lehrerinnen-Bildungsanstalt bei St. Anna, I. Johannesgasse 8; Lehrer-Pädagogium der Stadt Wien, I. Fichtegasse 3.

C) Medicin.-chirurgische u. thierärztliche Bildungsanstalten: K. k. medicin.-chirurg. Josefs-Akademie, IX. Währingergasse 15; k. k. Militär Thier-Arznei-Institut, III. Linke Bahngasse 7.

D) Geistliche Bildungsanstalten: K. k. höheres Weltpriester-Bildungs-Institut zum heil. Augustin, I. Augustinergasse 7; Pázmány'sches Collegium, I. Schönlaternergasse 13; Clerical-Seminar für die Katholiken des griech. Ritus, I. Schönlaternergasse Nr. 10; fürsterzbischöfl. Alumnat, I. Stefansplatz 3; theologische Haus-Lehranstalt bei den P. P. Mechitharisten, VII. Mechitharistengasse Nr. 4.

E) Kaufmännische Bildungsanstalten: Wiener Handels-Akademie, I. Akademiestrasse 12; erste öffentl. höhere Handelslehranstalt des Carl Porges, II. Praterstr. 32; öffentl. höhere Handelslehranstalt des J. Pazelt, I. Salvatorgasse 10; Gremial-Handelsschule der Wiener Kaufmannschaft, I. Krugerstrasse 3.

F) Gewerbliche Bildungsanstalten: K. k. Bau- und Maschinen-Gewerbeschule, IV. Favoritenstrasse 3; Manufacturzeichnen- und Webeschule, VI. Gumpendorferstrasse 106. Gewerbeschulen bestehen in Wien: 1. auf der Landstrasse; 2. auf dem Schottenfelde, beide in Verbindung mit der dortigen k. k. Oberrealschule; 3. auf der Wieden, in Verbindung mit der dortigen Communal-Oberrealschule; 4. in Gumpendorf, in Verbindung mit der Communal-Unterrealschule daselbst; 5. Jägerzeile, in Verbindung mit der k. k. Unterrealschule zu St. Johann; 6. in der Rossau, in Verbindung mit der dortigen Communal-Oberrealschule.

G) Musikalische Bildungsanstalten: Conservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde, I. Künstler-

gasse 3; Gesang- und Opernschule „Polyhymnia“, I. Elisabethstrasse 4; Gesang- und Orgelschule des Wiener Cäcilien-Vereines, 1 Salvatorg. 12.

H) Weibliche Bildungsanstalten: K. k. Civil-Mädchen-Pensionat, VIII. Josefstädterstrasse 43; Erziehungsanstalt der Salesianerinnen, III. Rennweg 10; Erziehungsanstalt der barmh. Schwestern in Gumpendorf, VI Gumpendorferstr. 108; K. k. Mannschfts-Töchter-Institut zu Erdberg, III. Apostelgasse 9; K. k. Officiers-Töchter-Institut in Hernals, Kirchengasse 1.

I) Gemischte Anstalten: K. k. Taubstumm-Institut, IV. Favoritenstrasse 13; k. k. Blinden-Erziehungs-Institut, VIII. Blindengasse 31; k. k. Waisenhaus für Knaben, IX. Waisenhausgasse Nr. 5; allgemeines österr. israelit. Taubstumm-Institut, III. Rudolfgasse 22.

**Wissenschaftliche Institute und Sammlungen:** Kais. Akademie der Wissenschaft, I. Universitätsplatz 2.

K. k. statist. Central-Commission, I. Minoritenplatz 7; k. k. Direction für administrat. Statistik, I. Herrng. 11; k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale, I. Bankgasse 10; k. k. milit.-geograph. Institut, VIII. Rathhausstrasse 7; k. k. geolog. Reichsanstalt, III. Rasumoffskygasse 3; k. k. zoolog. Cabinet, k. k. botanisches Cabinet, k. k. mineralog. Cabinet, k. k. physikal.-astronom. Cabinet, sämmtlich I. Hofburg.

**Bibliotheken und Archive:** K. k. Hof-Bibliothek, I. Hofburg; Fideicommiss- und Privat-Bibliothek Sr. Maj. des Kaisers, I. Hofburg; k. k. Kriegs-Bibliothek, I. Hof 17; Bibliothek des Reichsrathes, I. Herrng. 13; administrative Bibliothek des k. k. Ministeriums des Innern, I. Wipplingerstrasse 11; Bibliothek der k. k. Akademie der bildenden Künste, I. Annagasse 3; Stadt-Bibliothek, I. Wipplingerstrasse 8; k. k. Haus-, Hof- und Staats-Archiv, I. Hofburg; k. k. Kriegs-Archiv, I. Hof; Archiv des k. u. k. gemeins. Finanzministeriums, I. Annagasse 6; niederöst. Landes-Archiv, I. Herrng. 13; Stadt-Archiv, I. Wipplingerstr. 8.

**Kunst-Institute und Sammlungen.** K. k. Gemälde-Galerie mit der damit verbundenen Gemälde-Restaurir-schule im k. k. oberen Belvedere, III. Heugasse 3; Gemälde-Galerie der k. k. Akademie der bildenden Künste, I. Annagasse 3; k. k. Schatzkammer, k. k. Münz- und Antiken-Cabinet, beide I. Burg; k. k. Ambraser-Sammlung, k. k. ägyptisches Museum, III. Rennweg 4; k. k. Hof-Waffenmuseum im k. k. Arsenale; k. k. österreichisches

Museum für Kunst und Industrie, I. Stubenring; städt. Waffmuseum, I. Hof 10; k. k. Hofmusik-Capelle, I. Burg; k. k. Hofburgtheater, I. Burg; k. k. Hofoperntheater, I. Opernring; Stadttheater, I. Seilerstätte 7.

**Vereine und Anstalten für Geld- und Creditwesen, Industrie und Handel:** Priv. öst. Nationalbank, I. Herrengasse 14, 15, 17; k. k. priv. österr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe, I., Am Hof 6; Nied.-österr. Escompte-Gesellschaft, I. Freieung 8; Anglo-öserr. Bank, I. Strauchgasse 1; Unionbank, I. Renngasse 6; Franco-österr. Bank, I. Kärntnerstrasse 10; Oesterr. allgemeine Bank, I. Stockim-Eisen Nr. 3; k. k. priv. allgem. Bodencreditanstalt, I. Herrengasse 8; Oesterr.-ungar. Escompte- und Creditbank, I. Esslinggasse 18; Allgemeine Depositenbank, I. Graben 29; Wiener Börsenbank, I. Schottenring 9; Börsen- und Creditbank, I. Schottenring 15; Austro-türk. Creditanstalt, I. Franzensring 22; Austro-ottoman. Bank, I. Herrengasse 8; k. k. priv. allg. Verkehrsbank, I. Wipplingerstrasse 28; Austro-egyptische Bank, I. Strauchgasse 2; Oesterr. Börsen- und Wechslerbank, I. Schottenring 15; Oesterr. Hypothekar-Credit- und Vorschussbank, I. Wallnerstrasse 15; Oesterr. Central-Bodencredit-Bank, I. Wipplingerstrasse 29; k. k. österr. Vereinsbank, I. Herrengasse 9; Real-Creditbank, I. Hoher Markt 11; Allgemeine Gewerbebank „Fels“, I. Teinfaltstrasse 11; Leopoldstädter Bank, II. Praterstrasse 8; Wiener Bankverein, I. Herrengasse 8; Wiener Hypothekencasse, I. Graben 6; Wiener Cassenverein, I. Seilergasse 2; Italienisch-österreichische Bank, I. Schottenring 9; Wiener Wechslerbank, I. Graben 6; Wiener Maklerbank, I. Schottenring 18; Actiengesellschaft für Hypothekarcredit, I. Herrengasse 9; Oest. Immobiliar-Creditanstalt, I. Esslinggasse 8; Wiener Wechselstuben-Gesellschaft, I. Graben 8; Wiener Vororte-Bank, I. Schottenbastei 11; Wiener Giro- und Cassenverein, I. Strauchg. 4; Wiener Commissionsbank, I. Schottenring 12; Reformverein der Wiener Kaufleute, I. Weihburggasse 4; Oesterr. Seehandlung, I. Schottengasse 10; Nied.-österr. Gewerbe-Verein, I. Eschenbachgasse 11; Wiener Gewerbe-genossenschaftstag, I. Fütterergasse 1; Handels- und Gewerbe-Verein im Bezirke Sechshaus, Rudolfsheim, Schwendergasse 1; Wiener kaufmännischer Verein, I. Bauernmarkt 7; Kaufmännischer Gesellschafts-Verein, I. Riemerg. 6; Wiener Kaufmannshalle, II. Unt. Donaust. 5; Wiener Handelsbank für den Producten- und Waarenverkehr, I. Renng. 12.

**Verkehrsanstalten :** Kaiser Ferdinands - Nordbahn und mähr.-schles. Nordbahn, Nordbahnstrasse 3; k. k. priv. österr. Staats-Eisenbahn, I. Schwarzenbergstr. 17; k. k. priv. Südbahngesellschaft, IV. Südbahnplatz; Kaiserin Elisabethbahn, Westbahnhof, vor der Mariahilferlinie; Kaiser Franz Josefsbahn, IX. Althangasse 1; galizische Carl Ludwigbahn, I. Kärntnerring 7; mähr.-schles. Centralbahn, IV. Wohllebengasse 6; böhmische Westbahn, I. Johannesgasse 12; k. k. österr. priv. Nordwestbahn, I. Hoher Markt 3; Lemberg-Czernowitz-Jassyer Eisenbahn-Gesellschaft, I. Schwarzenbergstr. 18; Graz-Köflacher Eisenbahn u. Bergbau-Gesellschaft, I. Am Gestade 4; k. k. priv. Dniesterbahn, I. Nibelungeng. 1; k. k. priv. mähr. Grenzbahn, II. Praterstr. 60; k. k. ausschl. priv. Brünn-Rossitzer Eisenbahn, I. Schwarzenbergstrasse 17; Erste ungar.-galizische Eisenbahn, VI. Mariahilferstrasse 1a; Erzherzog Albrechtbahn, I. Canovagasse 3; Ostrau-Friedländer Eisenbahn, I. Rothenthurmstr. 29; Ebensee-Ischl-Steger-Eisenbahn, I. Franzensring 22; k. k. priv. süd-norddeutsche Verbindungsbahn, I. Hoher Markt 3; k. k. priv. Lundenburg-Nikolsburg - Grussbacher Eisenbahngesellschaft, I. Currentgasse 12; Voralberger Bahn, I. Nibelungengasse 3; k. k. priv. Kronprinz Rudolfbahn, I. Kantgasse 3; Industrie-, Forst- und Montan-Eisenbahngesellschaft, I. Nibelungengasse 4; Wiener Tramway-Gesellschaft, I. Kärntnerring 2; Neue Wiener Tramway-Gesellschaft, I. Amalienstrasse 4; Erste k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, I. Ob. Weissgärberstr. 1; Erste österr. Schifffahrtscanal-Actiengesellschaft, I. Herrengasse 9; Actien-Gesellschaft zum Betriebe von Miethwagen- (Fiaker-) Unternehmungen in Wien, I. Maximilianstrasse 3; Allgem. österr. Transportgesellschaft, II. Ob. Donaustrasse 36; Neue Wiener Omnibus-Gesellschaft, I. Schulerstrasse 1; Wiener Privat-Telegraphen-Gesellschaft, I. Friedrichstrasse 6.

**Sparcassen:** Erste österr. Sparcasse, I. Graben 21; Oesterr. Sparbank, I., Wallfischgasse 1; Oesterr. Sparverein, I. Dorotheerg. 1; Neue Wiener Sparcasse, I. Herrengasse 10.

**Versicherungsanstalten:** „Aetna“, österreichische Versicherungsbank, I., Maximilianstrasse 8; Allgemeine Elementar-Versicherungsbank, I., Wallfischgasse 10; „Allianz“, Actiengesellschaft für Rückversicherungen, I., Herreng. 9; „Anker“, Lebens- und Renten-Versicherungsanstalt, I., Hoher Markt 11; „Apis“, Vieh-Versicherungsbank, I., Doro-

theerg. 3; Allgemeine Assecuranz, k. k. pr., I. Lugeck 1; Assicurazioni generali (Triest), I., Lugeck 1; „Austria“, I., Teinfaltstr. 7; Beamten-Verein, I., Himmelpfortgasse 6; „Donau“, I., Schwarzenbergplatz 14; Erste ungarische allgemeine Assecuranz-Gesellschaft, I., Plankengasse 2; „Europa“, Versicherungs-Gesellschaft, I., Herrngasse 5; Feuer-Versicherungsanstalt (Leipzig), I., Maximilianstr. 13; „Gresham“, I., Tuchlauben 11; „Janus“, I., Sonnenfelsg. 7; Krakauer wechselseitige Versicherungs - Gesellschaft, I., Fichtegasse 6; „Patria“, I., Kärntnerstrasse 2; „Phönix“, I., Riemerstrasse 2; Riunione adriatica di sicurtà (Triest), I., Stefansplatz 5; „Securitas“, I. Maximilianstr. 9; Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft, I. Wiener, I., Maximilianstrasse 8; Transport - Versicherungs - Gesellschaft, allgemeine, I., Neuthorgasse 12; Vaterländische Lebens-Versicherungsbank, I., Weihburggasse 4; „Victoria“ (Klausenburg), I., Wipplingerstrasse 7; „Vindobona“, Gesellschaft für Hypothekar - Versicherungen, I., Wallnerstrasse 15; Wechselseitige Brandschaden - Versicherungs - Anstalt, I., Bäckerstrasse 3.

**Wohnungs - Erwerb - und Bauvereine:** Actien-Verein für Hôtels und Badeanstalten, III., Ungargasse 47; Actien-Gesellschaft für Strassen- und Brückenbauten, I., Schwarzenbergplatz 3; Allgemeine Industrialgesellschaft, I., Graben 14; Allgemeine österr. Baugesellschaft, I., Hof 7; Allgemeine Wiener Bau-Actiengesellschaft, I., Schottenring 28; Baugesellschaft zur Herstellung billiger Wohnungen, I., Johannesgasse 3; Bau- und Miethgesellschaft, I., Minoritenplatz 4; „Métropole“, Hôtel - Actien-Gesellschaft, I., Franz Josefs-Quai; Oesterreichische Eisenbahnbau-Gesellschaft, I., Eschenbachgasse 9; Telegraphenbau-Gesellschaft, allgemeine, I., Habsburgerstrasse 7; Tramway-Baugesellschaft, I., Schottenring 27; Union-Baugesellschaft, I., Franzensring 24; Wiener Baugesellschaft, I., Wollzeile 8; Wiener Bau-Verein, I., Petersplatz 2; Wienerberger Ziegelfabriks- und Bau-Gewerkschaft, I., Elisabethstrasse 6; Wiener Cottage - Verein, I., Herrng. 8; Wiener Wohnungsreform-Verein, I., Bäckerstrasse 8; Wiener Parcellirungs-Baugesellschaft, I., Freiong 1.

**Landwirthschafts - Vereine:** Gartenbau-Gesellschaft, I., Parkring 12; Landwirthschafts-Gesellschaft, I., Herrngasse 13; Reichs-Forstverein, I., Herrngasse 13.

**Politische Vereine:** Constitutioneller Bürger - Verein, IV., Paniglgasse 1; Deutsch-demokratischer Verein,

III., Hauptstrasse 97 (Dreher's Bierhalle); Demokratischer Fortschritt, VIII., Albertgasse 25; Demokratischer Verein, IX., Michelbeuerngasse 1; Demokratischer Verein am Neubau, Neustiftgasse 33; Demokratischer Verein „Eintracht“, III., Hauptstr. 97; Deutscher Verein, I., Rothenthurmstr. 21; Deutscher Volksverein, I., Tuchlauben 8; Demokratische Union, I., Johannesgasse 12; „Einigung“, Fünfhaus, Stadiongasse 18; Fortschritt (constitutioneller), IV., Hauptstrasse 20; Fortschritts-Verein, IX., Thurngasse 8; Fortschrittsfreunde, I., Färbergasse 8; Reform-Club, VI., Gumpendorferstrasse 88; Reformverein für Gewissensfreiheit, VII., Neubaug. 31; Volksstimme, VI., Kopernikusgasse, im Gasthause; Zur Wahrung der Volksrechte, V. Hundstürmerstrasse 13.

**Religiöse Vereine:** Arbeiterverein (katholischer), III., Rochusgasse 11; Bonifacius-Verein, I., Ballgasse 6; Gesellenverein (katholischer), VI., Gumpendorferstr. 39; Gustav-Adolf-Stiftung, I., Dorotheergasse 18; Josef von Arimathea-Verein, I., Herrngasse 13 und IX. im allgemeinen Krankenhause (Leichenbestattung); Severinus-Verein, I., Elisabethstrasse 9; Vincentius-Verein, I., Elisabethstrasse 9; Asyl für arme Kinder, O.-Döbling, Hauptstrasse 73.

**Turnvereine:** Erster Turnverein, I., Liebenbergg. 4; Gauverband der Turnvereine Nieder-Oesterreichs, I., Liebenberggasse 4; Kreis-Verband der Turnvereine Deutsch-Oesterreichs, I., Liebenberggasse 4; Männer-Turnverein, IX., Liechtensteinstrasse 36; Sokol vidensky, I., Stubenbastei 3; Turnlehrer-Verbindung, VII., Stiftgasse 35.

**Unterhaltungs- und Lesevereine:** Adels-Casino, I., Kolowratring 5; Eislaufverein, I., Rauhensteingasse 3; Gesangsverein, akademischer, I., Sonnenfelsgasse 23; „Hesperus“, I., Giselagasse 2; „Hilaria“, I., Parkring 12; Juridisch-politischer Leseverein, I., Rothenturmstr. 15; Kaufmannshalle, II., Untere Donaustrasse 5; Kaufmännischer Verein, Handlungscasino, I., Spiegelgasse 15; Leseverein, akademischer, I., Bäckerstr. 28; Männer-Gesangs-Verein, I., Künstlerg. 3; Ressource, katholischer Verein, I., Sonnenfelsgasse 7; Schützenverein, I., Hoher Markt 4, dann in Ober-Sievering, Ober-Döbling und Weidling am Bach; Slovanská Beseda, I., Currentgasse 8; Union für Kaufleute, I., Freiung 1; Velocipede-Club, I., Graben 30.

**Vereine für Wissenschaft und Kunst:** Aerzte (Gesellschaft der), I., Universitätsplatz 2; Albrecht Dürer-Verein, VI., Laimgrubeng. 21; Alterthums-Verein, I., Uni-

versitätsplatz 2; Alpenverein, I., Tuchlauben 10; „Bauhütte“, I., Annagasse 5; Bildende Künstler, I., Lothringerstrasse 9; Cercle artistique, I., Kärntnerstrasse 17, Hôtel; Geographische Gesellschaft, I., Universitätsplatz 2; Handelsakademie-Verein, I., Akademiestrasse 12; Homöopathische Aerzte, I., Kohlmarkt 5; Ingenieur- und Architekten-Verein, I., Eschenbachgasse 9; Juristische Gesellschaft, I., Rothenthurmstrasse 15; Kunstverein (neuerer), I., Tuchlauben 8; Kunstverein (älterer) I., Stefansplatz 7; Landeskunde (Verein für niederöst.), I., Herrng. 13; Lehrerverein, I., Annagasse 5; Meteorologie, Gesellschaft für, Heiligenstadt, Hohe Warte; Musikfreunde, Gesellschaft d., I., Künstlergasse 3; Stenographen-Bund., IX., Bergstrasse 4; Vielfältigende Kunst (Gesellschaft für), Schwarzspanierstrasse 5; „Volksschule“, I., Fichtegasse 3; Zoologisch-botanische Gesellschaft, I., Herrngasse 13.

**Krankenanstalten und Vereine:** Allgemeines Krankenhaus, k. k., IX., Alserstrasse 4; Communal-Spital, V., Triesterstrasse; Rudolfs-Spital, III., Rudolfgasse 15; Homöopathisches Spital, II., Praterstrasse 10; Irrenanstalt, IX., Lazarethgasse 14; Militär-Garnisons-Spital, IX., Garnisonsgasse 5 und III., Rennweg 75; Krankenhaus der barmherzigen Brüder, II., Taborstr. 16. Reconvalescentenhaus, III., Hauptstrasse 108; Krankenhaus der barmherzigen Schwestern, VI., Gumpendorferstrasse 108. Filiale, II., Karmeliterg. 9; Krankenhaus der Elisabethinerinnen, III., Hauptstrasse 4; Polyklinik, I., Wipplingerstrasse 29; Priester-Deficienten- u. Kranken-Institut, III., Ungarg. 38; Krankenhaus der Israeliten, Währing, Döblingerstrasse; Kranken- und Pensions-Institut für Handlungs-Commis, VIII., Reitergasse 1; Handlungs-Gremial-Krankenanstalt, IV., Karolyg. 8; St. Annen-Kinderspital, IX., Kinderspitalgasse 6; Unentgeltliches Kinderspital, IV., Margarethenstrasse 25; Unentgeltliches Kinderspital zu St. Josef, IV., Kolschitzkygasse 9; Oeffentliches Kinder-Kranken-Institut, I., Tuchlauben 7.

**Humanitäts- und Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine:** Waisenhaus, k. k., IX., Waisenhausg. 5; Waisenhäuser, städt.: VII., Kaiserstrasse 92; V. Lorenzerg 2; Taubstumm-Institut, IV., Favoritenstrasse 13; Blinden-Institut, VIII., Blindengasse 31. Für Israeliten, III., Rudolfgasse 22; Findelhaus und Gebäranstalt, VIII., Alserstr. 21, 23; Schutzpocken-Impfungs-Institut, VIII., Alserstr. 21, 23; Oeffentliches Impfungsinstitut für arme Kinder,

I., Tuchlauben 7; Versorgungshaus, städtisches, IX., Spitalgasse 23; Bürger-Versorgungshaus, IX., Währingerstr. 33; Privat-Versorgungshaus für arme Dienstboten, III., Rochusgasse 8; Invalidenhaus, III., Invalidenstrasse 1; Grundspitäler der Gemeinden: II., Auf der Haide 15; VI., Brückeng. 5; VII., Kaiserstrasse 4; VIII., Lercheng. 19; IX., Liechtensteinstrasse 80.

**Wohlthätigkeits-Vereine:** Adelige Frauen, I., Lobkowitzplatz 1; Crèchen: Direction, I., Seilerstätte 10; Vereinskrippen: II. grosse Schiffgasse 28, Wintergasse 82; III. Hauptstrasse 68; IV., Margarethenstrasse 25, Schaumburgerg. 19. VI. Gumpendorferstr. 106. VII. Burgg. 45; VIII. Feldg. 17; Brigittenau 120; Evangelischer Frauenverein, I., Dorotheergasse 18; Für Bekleidung armer Schulkinder, I., Lobkowitzplatz 1, 5. Hof, 9. Stiege; Frauen-Hospital, Errichtung und Erhaltung, I., Hessg. 1; Frauenverein für Arbeitsschulen, I., Bauernmarkt 6; Arbeitsschulen: II., Brigittenau, Winterg. 98. — III., Rennweg 77. — V., Unt. Bräuhausgasse 15. — V., Hundsthurmerstr. 116. — V., Mittersteig 15. — VI., Gumpendorferstr. 106. — VII., Stiftg. 37. VII., Burgg. 76. VII., Badhausgasse 7. — VIII., Benuogasse 5. — IX., Thurygasse 10. — Meidling, Gemeindehaug. 173. — Rudolfsheim, Schulgasse 1 (drei Schulen). Hernals, Stiftgasse 3. — Frauen-Wohlthätigkeitsverein für Wien und Umgebung, I., Sonnenfelsgasse 7. Arbeitsschulen: II., Taborstr. 24. — Brigittenau, Wintergasse 98. — V., Schlossgasse 18. — VI., Gumpendorferstr. 106. — VIII., Langegasse 41. — VIII., Laudongasse 5. — IX., Spittelauergasse 7. — IX., Grüne Thorgasse 9 — Neulerchenfeld, Gärtnergasse 9. — Gregorius-Verein (zur Unterstützung von Studirenden), I., Sterngasse 3; Humanitas, VII., Dreilaufergasse 7; Israelitischer Frauen-Wohlthätigkeitsverein, II., Lilienbrunnegasse 16; Israelitischer Wohlthätigkeitsverein, II., Schöllerhof; Kinderbewahranstalten, Verein, I., Stefansplatz 9. Anstalten: II., untere Augartenstrasse 36; — III., Steingasse 16. — Apostelg. 9; IV., Hungelbrunnegasse 15; — V., Gärtnergasse 8; Mauthausg. 5. — VII., Schottenfeldg 60; — IX., Spittelauerg. 7; Servitengasse 9; Marianneng. 26; Kinderbewahr-Anstalt, israelitische (Verein), II., Schiffamtsgasse 15; Kostkinder-Beaufsichtigungs- und Krippenverein, I., Seilerstätte 10; Kreuzerverein, I., Herreng. 13; Maria Elisabeth - Verein, I., Wipplingerstrasse 3 (mit Erziehungshaus mater misericordiae), Fünfhaus, Clementinengasse 25; Marienverein

zur Heranbildung guter Hausmägde, VI., Gfrornergasse 12; Patriotischer Hilfsverein für verwundete Krieger, dann für Militär-Witwen und Waisen, I., Herrengasse 7; Zur Pflege kranker Studirender (Verein), I., Bäckerstrasse 28; Rettungs-Verein, IX., Spitalgasse 23; Schutzverein zur Rettung verwahter Kinder, IX., Thurgasse 3; Spar- und Hilfsverein, I., Herrengasse 13, mit Speiseanstalt, VI., Mollardg. 81; „Tegetthoff“, Wiener Veteranen - Unterstützungsverein, I., Hôtel „wilder Mann“, Kärntnerstrasse; Thierschutz-Verein, VIII., Lerchenfelderstr. 4; Unterstützungs-Verein für verschämte Arme, V., Nikolsdorferstr. 2; Unterstützungs-Verein für entlassene Sträflinge, VIII., Landesgericht, Rathhausplatz 19; Zur Unterstützung für Studierende an der Handelsakademie (ebendort); Zur Unterstützung geheilt entlassener Irrsinniger, IX., Wickenburggasse 26; Zur Verbreitung von Druckschriften für Volksbildung, I., Postgasse 2; Wohlthätigkeitsverein, zur Unterstützung der Hausarmen, I., Schottenring 4.

**Versorgungs- und Pensions-Vereine:** Arbeiter-Kranken- und Invalidencasse, VI., Magdalenenstrasse 53; Beamtenverein (allgemeiner der österr.-ungar. Monarchie), I., Himmelpfortgasse 6; Börsebesucher (Verein der Wiener) zur Unterstützung hilfsbedürftiger Mitglieder, I., Am Hof 16; „Concordia“ (Wiener Journalisten- und Schriftsteller-Verein), I., Werderthorg. 12; „Haydn“, Witwen- und Waisen-Versorgungsverein für Tonkünstler, I., Freiong 6; Pensionsgesellschaft für bildende Künstler und deren Witwen und Waisen, IV., Favoritenstr. 1; Schillerstiftung, Zweigverein, I., Annagasse 20; Staatsbeamten-Verein, I., Postgasse 2; Versorgungs-Anstalt, allgemeine Sparcasse, I., Tuchlauben 2; Versorgungsanstalt für erwachsene Blinde, VIII., Blindengasse 34; Witwen- und Waisen - Pensions-Institut (allgem.), I., Neuer Markt 8; Witwen- und Waisenfond-Verein, II., Franzensbrückenstrasse 3.